L. rel.
2375

L. rel.
2375

Puchmayer

Xerokopieren aus konservatorischen Gründen nicht erlaubt
Nur im Lesesaal benützbar
30.10.87

<36605168220017
<36605168220017
Bayer. Staatsbibliothek

L. rel. 2375

Románi Čib,

das ist:

Grammatik und Wörterbuch

der

Zigeuner Sprache,

nebst einigen Fabeln in derselben.

Dazu als Anhang

die

Hantýrka,

oder

die Čechische Diebessprache.

Von

Anton Jaroslaw Puchmayer.

Prag.

Gedruckt in der Fürst = erzbischöflichen Buchdruckerey, auf Kosten der Josepha verwittweten Vetterl von Wildenbrunn, Buchdruckerinn.

1821.

MB

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Gegen das Ende des Jahres 1819 wurde im Dorfe Wranowitz, Radnitzer Herrschaft, eine Bande Zigeuner, 17 Personen an der Zahl, aufgehoben; und weil man ihre Pässe für verdächtig hielt, wurden die Männer zur Untersuchung nach Pilsen abgeschickt, die Weiber und Kinder aber in Radnitz zurückbehalten. Dem zehnwochentlichen Verkehr mit diesen Leuten, worunter sich besonders ein kleiner, aber verständiger Knabe von etwa zwölf Jahren auszeichnete, hat gegenwärtiges Werkchen sein Daseyn zu verdanken.

Was den Ursprung, die Religion, Sitten &c. der Zigeuner betrifft, hat M. Grellmann bereits gesammelt, und in seinem Historischen Versuch über die Zigeuner, Götting 1787. in 8. bekannt gemacht. Hier wollen wir nur etwas Weniges über die Zigeuner in Böhmen und ihre Sprache berühren.

Der deutsche Zigeuner nennet sich Sinde (Zinde), der in Ungarn und Böhmen aber Rom (der Mann) oder Kálo (der Schwarze).

Der Sinde treibt kein Gewerbe, und seine einzige Beschäftigung ist, im Wirthshause zu sitzen und zum Zeitvertreib zu musiciren. Den Weibern liegt die Pflicht ob, für Nahrungsmittel und andere Bedürfnisse Sorge zu tragen.

Der Rome in Böhmen theilet sich in zwey Partheyen. Der eigentliche Kálo, dessen Väter aus Ungarn herein-

gezogen sind, treibt Profession und ist größtentheils ein Schmid, der vom Orte zum Orte zieht, seinen kleinen Ambos und Handbalg mit sich führt, seine Feueresse aufschlägt, wo es ihm beliebt, und trotz seiner einfachen Werkzeuge meist kleine, aber ziemlich gute Arbeiten verfertiget. Er hauset in den östlichen Kreisen Böhmens, in den süd- und westlichen ist er selten zu sehen.

Die andere Parthey, die ich zum Unterschiede von den Kálo, Párno (die Weißen) nennen will, besteht aus Nationalen der niedrigsten Klassen, die sich an Kálinen angemacht und mit ihnen Kinder gezeugt haben. Zu der Párno-Parthey gehören: viele Pferdunterhändler und herumstreifende Abdecker, die mit Schindmähren handeln, deren Unterhalt sie im Sommer nichts kostet, da ihre Weiber den Grasmägden aus der Hand wahrsagen *) oder Karten schlagen, und dafür, da sie ihnen gewöhnlich eine angenehme Zukunft eröffnen, Gras und Klee in Menge bekommen; viele Bänkelsänger, deren Weiber und Kinder sich auf den Jahrmärkten heiser schreyen; Kleinkrämer, die mit der Liduška und ähnlichen Spielen thöricht gewinnsüchtige Leute ums Geld prellen; Marionett-Komedianten, die vom Dorfe zu Dorfe ziehen und das Dorfvolk mit dem Pimperle unterhalten. Alle diese Menschen scheuen die Arbeit, besonders wenn sie etwas mühsam ist und Anstrengung erfordert, wie die Pest; können sie daher nicht immer auf eine ehrliche Art zu Gelde kommen, um sich Branntwein oder Rauchtobak zu verschaffen, den einige, besonders die Kálo-Weiber, unaufhörlich käuen, so nehmen

---

*) Mein kleiner Kálo sollte einst einem Weibe aus der Hand wahrsagen. Als er die verlangten zwey Groschen erhalten hatte, nahm er ihre Hand und sagte: „Ich werde euch gewiß Wahrheit sagen; gebt Acht: Ihr trinket kalt und pisset warm" hiemit lief er davon.

sie Zuflucht zum Aberglauben, zu Drohungen und Betrügereyen aller Art.

Der Rome spricht außer der romschen auch die Sprache des Landes, in welchem er sich aufhält; viele der Párno sprechen auch zigeunerisch, obgleich schlecht und fehlerhaft, und die letzteren Alle die Hantýrka (von handthieren) oder die čechische Diebessprache, mit der sie übrigens sehr geheim halten. Die Hantýrka wird auch kramářská řeč (die Krämersprache) genannt.

Da eine jede Sprache sich im Laufe der Jahrhunderte ändert, um so weniger muß es befremden, wenn das Romsche binnen einem halben Jahrtausend mancherley Veränderungen erlitten hat. Auf der langen Herreise, versetzt in ein seiner Heimath entgegengesetztes Klima, verlohr der Rome nach und nach für die meisten Gegenstände seines Vaterlandes den indischen Ausdruck; nach den Kenntnissen der radnitzer Romen zu urtheilen, weiß er nun weder den Elephanten noch die Königsschlange, nicht den Löwen noch den Tiger zu nennen; hat weder für den Papagey noch für den Sperling, für keinen Fisch, für keine Pflanze, des heißen wie des kalten Erdstrichs, einen Namen. In allen Ländern, durch die er zog, fand er Anlaß zu neuen Begriffen; aber zu unbekümmert und zu faul, neue Worte dafür in seiner Sprache zu schaffen (was er mit manchen Europäern gemein hat), nahm er die gehörten ohne Bedenken an, und gab ihnen bloß einen seiner Mundart angemessenen Ausgang. Dadurch geschah es, daß man im Romschen so viele Wörter aus anderen Sprachen, z. B. aus der Slawischen, findet, wenn man gleich zugeben muß, daß ein großer Theil dieser Wörter auf unsere fast völlige Unbekanntschaft mit dem Zigeunerischen kommt, und ein Kálo in Ungarn vielleicht wissen mag, was Hunderten von Sinden und Párno unbekannt ist.

In Adelungs Mithridates werden einige aus dem Slawischen entlehnte Wörter angeführt, denen wir schon ächt-romsche unterlegen können:

	Slaw.-Zig.	Rom.		Sl.-Zig.	Rom.
Angesicht,	*litschos,*	čam.	Loch,	*dirka,*	chev.
Dick,	*hrubo,*	tchulo.	Nagel,	*gwozdos,*	karfin.
Horn,	*rogos,*	šing.	Sand, (Staub)	*prachos*	poši.
Koth,	*bluta,*	čjk.	Wein-traube)	*winogrodos,*	drak.

In Grellmanns Versuch, und meinem Wörterverzeichnisse kommen folgende, theils dem Ungar, theils dem Čechen, abgeborgte Wörter vor:

Aus dem Ungrischen.

Grellmann.

Rom.	Ung.	Rom.	Ung.
jarpos,	*arpa*	hedjo, Berg	*hegy.*
warjuhilo,	*boryu.*	koeddo,	*keud,* Nebel.
ekezeres,	*ezer.*	mees,	*mescho.*
felheschno-di, Wolke)	*felheu,* Nebel.	rozho,	*ros* (*rož*).
		oroschlan,	*orozlan.*
foljasi Quelle,	*folyoviz* Bach.	tschater,	*sator*(*šator*).

Hrmišagos das Wetter, ist sicher nach dem Ungrischen gemodelt; khilava, die Zwetschke (Obst) ist nichts, als das ungrische *szilva* (prunus), und dieses aus dem čechischen *sljwa,* da der Ungar zwey Konsonanten am Anfange nicht so leicht ausspricht. Vergleiche *szalma* mit *sláma*, *kiraly* mit *král*, *kalasz* mit *klas.*

Mein Verzeichniß.

Rom.	Ung.	Rom.	Ung.	Rom.	Ung.
binos,	*beün.*	hiaba,	*heaba.*	marha,	*marha.*
čuči,	*chiche.*	hegeduva,	*hegedeü.*	meg,	*meegh.*
dombos,	*domb.*	helos,	*hel.*	ora,	*ora.*
geľva,	*golyva.*	igen,	*igen.*	šoha,	*šoha.*
handa,	*hangya.*	kareka,	*karika.*	talan,	*talan.*
harangos,	*harangh.*	mačka,	*machka.*	talpa,	*talp.*

Aus dem Čechischen sind entlehnt:

Rom.	Čech.	Rom.	Čech.
gáxo,	*gazda*(sl.) Wirth.	hazika,	*hazuka* Kerik.
humna,	*humno.*	škornē,	*škorně.*
krčma,	*krčma.*	telentos,	*tele.*
sjr, Quark,	*sýr,* Käse.	vika,	*po-wyk,* Lärm.
izba,	*gizba.*	zeleno,	*zelený.*

Da es Leute, selbst Gelehrte, gibt, die das Romsche entweder für Rothwälsch *) (Diebessprache) oder für einen neuen, aus anderen Sprachen zusammengestoppelten Mischling halten: so habe ich, um die erstere Meinung zu widerlegen, die čechische Hantýrka, wodurch man zugleich den Herrn Criminal-Räthen einen Gefallen zu erweisen glaubt, beigefügt; und daß es keine neue, sondern eine uralte, aus Indien, aus Multan oder Guzurate, nach Europa verpflanzte Sprache sey, sollen, nebst gegenwärtigem Werkchen, folgende aus der Samscrda mit ihr verglichenen Wörter bestättigen:

Rom.	Samscrd.	Rom.	Samscrd.	Rom.	Samscrd.
angušto,	*anga.*	bi,	*vi.*	čor,	*čora.*
báro,	*bára.*	čon,	*čonda.*	dad,	*tada.*
dand,	*danda.*	kálo,	*kala.*	pajtrin,	*patra.*
de (gib)	*da.*	kam,	*kam.*	panx,	*panša.*
deš,	*daš.*	kuľa,	*gula.*	páni,	*pani.*
devel,	*deuta.*	manuš,	*manuša.*	raj,	*radzja.*
dives,	*divasa.*	mas,	*amisa.*	rat,	*ratri.*

*) Deutsches Rothwälsch kam im J. 1601, und zu Frankf. am M. 1755 in 8. heraus, unter dem Titel: Rothwelsche Grammatik, das ist von Barlem der Wanderschaft, dardurch den Weißhulmen gevopt, die Heutzin besefelt, und die Horcken vermonet, damit man Steringer und Spätling überkommt, im Schrefen Boß Johan zu schöchen und mit Riblingen zu rüren; d. i. eine Anleitung und Bericht der Landfahrer und Bettlersprache, dadurch die einfältigen Leute belogen, und die Bauern betrogen werden, damit man Gulden und Häller überkömmt, und im Wirthshause Wein zu trinken und mit Würfeln zu spielen habe. — Das ist doch nicht zigeunerisch?

Rom.	Samscrd.	Rom.	Samscrd.	Rom.	Samscrd.
duj,	*duj.*	me,	*me.*	rup,	*rupya.*
duvar,	*tuvara.*	na,	*na.*	sap,	*sarpa.*
efta,	*sapta.*	naj,	*naga.*	šero,	*šira.*
jek,	*ega.*	ochto,	*ašta.*	vast,	*hasta.*

Dieser Versuch ist, ich gestehe es, von geringer Bedeutung; in den Fabeln weht mehr čechischer als romscher Geist; wenn man aber bedenkt, wie argwöhnisch und wie schüchtern der so verfolgte Zigeuner sey, und wie sehr er mit seiner Sprache, die er für Aegiptisch-Kroatisch (Egiptsko-Charwátská) ausgibt, zurückhalte, *) so muß Liebhabern der Linguistik ein jeder noch so geringe Beitrag zu dieser so wenig bekannten Sprache willkommen seyn.

Uebrigens ist das Romsche eine äußerst einfache, sehr leicht zu erlernende Sprache; denn gegen das Ende jener zehn Wochen hatte es keine Schwierigkeit für mich, die Gespräche der Zigeuner zu verstehen. Von ihrem Wohlklange kann sich jedes unverstimmte Ohr überzeugen.

Prag den 29. September 1820.

Anton Jaroslaw Puchmayer.

---

*) In den ersten Tagen, ehe die Zigeuner-Knaben mit mir vertrauter wurden, pflegte der eine von ihnen, wenn ich nach etwas fragte, was ihm verdächtig schien, zu dem Andern zu sagen: ma pchen (sag nicht). Wie ich auf die Verdollmetschung des Wortes Dieb kam, hieß es: „To gá newjm" (das weiß ich nicht). Beim Verhör, als man auf dieses Wort kam, sagte einer von den Erwachsenen: „Toho sľowa my w gazyku naſſem nemáme" (dieses Wort haben wir in unserer Sprache nicht).

I. Grammatik.

A. Bildung der Wörter.

§. 1. Der Rome hat in seiner Sprache 41 Laute, die mit folgenden Schriftzügen dargestellt werden können: a, á, b, c, ç, č, d, ď, ʒ, x, e, é, f, g, h, ch, i, í, j, ĸ, k, l, ľ, m, n, ň, o, ó, p, r, ř, s, š, t, ť, u, ú, v, y, z, ž.

§. 2. Von diesen Zügen entspricht:

c	dem deutschen		z	: cipa,	sprich	zipa.
č	—	—	tsch	: čor,	—	tschor.
ř	—	—	rr	: poř,	—	porr.
s	—	—	ss	: asav,	—	assaw.
š	—	—	sch	: póši,	—	pohschi.
v	—	—	w	: vár,	—	wahr.
z	—	—	s	: buzeh,	—	busech.
ď	dem čechischen		ď	: div,	—	diw.
ň	—	—	ň	: zeň,	—	zeň.
ť	—	—	ť	: suťom,	—	suťom.
ž	—	—	ž	: žambali,	—	žambali.

ň entspricht dem Franz. *gne*, und ž dem *j*: čercheň: *cerchegne*, žambali: *jambali*. Da wir hier bloß von *gne* reden, so geht uns die franz. Aussprache des *c* und *ch* in *cerchegne* hier nichts an.

ľ ist das feine franz. *il* in *soleil*: zoráľóvav.

ʒ, aus dem Russischen entlehnt, stellt den Laut ds; x aber dž vor: ʒár: dsár; xav: džaw, dschaw.

ç drückt den Laut ts aus: mança, mantsa (nicht mant-sa, sondern man-tsa).

ĸ, p, t stehen oft in Verbindung mit ch, und bilden mit diesem gleichsam nur Einen Laut. ĸch lautet wie k im deutschen Kahn. Man hat dafür k gewählt;

ĸ stellt das einfache k vor: kak (lies ĸchaĸch), pchak, (pchaĸch), tchuv.

ǩ nimmt in einigen wenigen Wörtern h zu sich, und verschmilzt mit diesem so, daß Letzteres nur äußerst wenig gehört wird: ǩhil, liǩhi, (nicht liǩ-hi, sondern li-ǩhi).

Anmerkung. Der Rome nimmt auch fremde Laute auf z. B. das čechische ě und ř: světindos (swětil) er feyerte; mořos (moře) das Meer.

Die gestrichelten Vokale sind lang: bár, bahr; mérav, mehraw; jív, jihw u. s. w.

§. 3. Von diesen Lauten a) wird x in g verwandelt: xav, ich gehe: geľom, ich bin gegangen.
lixav, ich trage: ligeďom, ich habe getragen.

b) Geht d, l, n, t in einigen Fällen in ď, ľ, ň, ť über: xido : xiďárav. tyĸno : tyĸňárav.
šilalo : šilaľárav. sasto : sasťárav.

§. 4. Dieses Flüssigwerden begründet einen Unterschied in der Aussprache; wenn daher d, l, n, t hart lauten, wird y; lauten sie aber flüßig, muß i nach ihnen gesetzt werden:
gódi : godji, dyz : dyz, popelos : popely, Asche, biny: biny, páni : pánji, bunety: bunety, prati : pratji.

§. 5. Der Rome kennt nur zwey Geschlechter: das männliche und das weibliche. Ersteres bezeichnet der Vokal o, letzteres der Vokal i.
ĸliďengéro, der Schlosser. ĸliďengéri, die Schlosserinn.
xuĸel, der Hund. xuĸli, die Hündinn.
máčo, der Fisch (Er). máči, der Fisch (Sie).
čiriĸlo, der Vogel (Er). čiriĸli, der Vogel (Sie).
bálo, das Schwein. báli, die Sau.

Bei Leblosen ist der Endlaut i manchmal männlich: vódi, die Seele.

§. 6. Sehr viele Substantiva haben ihren eigenen bestimmten Ausgang. Nebst diesem dienet zur Bildung der Hauptwörter entweder a) das einheimische ben oder pen: chav : chában, das Essen; sasto : sastipen, Gesundheit.

b) die fremden is und os:
čapláris, der Wirth; Čechos, der Čeche.

§. 7. Die Feminine der Belebten nehmen, dem §. 5. zu Folge, i an. Man merke dabei:

a) Bei den meisten geht bloß o in i über:
pchivlo, der Wittwer: pchivli, die Wittwe.

b) Der weibliche Namen nimmt die Sylbe ni an:
rom, der Ehemann: romni, das Eheweib.
gurav, der Ochs, Stier: guruvni, die Kuh.

c) Einige Einheimische haben ica statt i; doch scheint dieser Ausgang aus dem Slawenischen entlehnt zu seyn:
lurdo, Soldat: lurdica, Soldatenfrau.
čor, der Dieb: čorica, die Diebinn.

d) Die Substantiva auf os machen in den Fem. iňa, die auf is aber ka:
narodos, Freund: narodoskiňa, Freundinn.
sasos, ein Deutscher hat saskiňa, eine Deutsche.
verbiris, der Tänzer: verbirka, die Tänzerinn.

e) Nur einige haben ganz eigene Feminine:
bašno, der Hahn: káhni, die Henne.
gunaris, der Gänserich: pápin, die Gans.

§. 8. Die Diminutiva nehmen, die männlichen oro, die weiblichen ori, an:
gáxo: gáxoro. gáxi: gáxori.
kirvo: kirvóro. kirvi: kirvóri.

Die auf is und os haben ičkos; die Femin. -ká:
silabis: silabičkos. pahunis: pahuničkos.
sukos: sukičkos. cuknida: cuknidka.

§. 9. Die Adjectiva sind in ihrem Baue eben so einfach wie die Substantiva, und gehen gleich jenen auf o und i aus: pchúro, der alte: pchúri, die Alte.
mardo, der geschlagene: mardi, die geschlag.

Das i bildet oft weibliche Substantiva:
párno, weiß: párni, die Kreide; murado, geschoren: muradi, das Scheermesser.

Einige bekommen die Bildungssylben alo, ano, uno, yno, von denen die Feminal-Ausgänge ali, uni und yni auch zur Bildung weiblicher Substantive dienen:
silálo, kalt: šiláli, die kalte 2) das Fieber.
kastúno, hölzern: kaštúni, die hölzerne 2) der Kochlöffel
pchurdyno, aufgeblasen: pchurdyni, das Wiesel.

Ohne Vokal am Ende sind: aver, ein anderer; dur, weit; chor, tief; kuč, theuer; pchuj, nichtswürdig; sik, geschwinde; šukár, rein, schön; mižech, böse, schlimm.

§ 10. Die Diminutiva der Adjektive folgen gleichem Gesetze, wie die der Substantive:

sáno: sánoro.	sáni: sánori.
pchúro: pchuróro.	pchúri: pchurόri.
šukár: šukáro.	šukári: šukarόri.

§. 11. Setzet man an die Stelle des o oder i, oder zu den End-Konsonanten der Beiwörter die zwey Sylben eder, so hat man den Comparativ; wird dem Comparativ die Sylbe naj vorgesetzt, so erhält man den Superlativ:

Posit.	*Comp.*	*Superl.*
šilálo, kalt,	šiláleder,	najšiláleder.
chór, tief,	choreder,	najchoreder.
láčo, gut, macht	feder, besser,	najfeder.
mižech, arg, —	holeder, ärger,	najholeder.

§. 12. Die Zahlwörter sind einfach und zusammengesetzt.

Einfache Zahlwörter.

I. Grundzahlen.	II. Ordnungszahlen.
1. jek, ein.	jekto, der erste.
2. duj, zwey.	dujto, aver, der zweyte.
3. trin, drey.	trito, der dritte.
4. štár, vier.	štárto, der vierte.
5. panx, fünf.	pánxto, der fünfte.
6. šov, sechs.	šovto, der sechste.
7. efta, sieben.	eftato, der siebente.
8. ochto, acht.	ochtato, der achte.
9. eňa, neun.	eňato, der neunte.
10. deš, zehn.	dešto, der zehnte.
20. biš, zwanzig.	bišto, der zwanzigste.
100. šel, hundert.	šelto, der hundertste.

Zusammengesetzte Zahlwörter.

11. dešujek, eilf.	15. dešupanx, fünfzehn.
12. dešuduj, zwölf.	16. dešušov, sechzehn.
13. dešutrin, dreyzehn.	17. dešefta, siebenzehn.
14. dešuštár, vierzehn.	18. dešochto, achtzehn.

19. deseňa, neunzehn. 60. trivárbiš, sechzig.
21. bišthejek, ein u. zw. 70. eftavárdeš, siebenzig.
30. trianda, dreyßig. 80. štarvárbiš, achtzig.
40. duárbiš, vierzig. 90. eňavárdeš, neunzig.
50. jepaššel, fünfzig. 200. dujšel, zwey hundert.

In den Ordnungszahlen kommt, wie oben, überall die Sylbe to hinzu: dešujekto, der eilfte; jepaššelto, der fünfzigste u. s. w.

Für Tausend kennt man kein Wort; tisicos ist nach dem čechischen tisýc, und exezeros bei Grellmann ist wohl nichts anderes, als jek und das ungrische ezer, Tausend, mit der romschen Bildungssylbe os. Dešváršel ist zehnmal hundert, d. i. Tausend. Savoro ist all, aller; jepaš, halb; soduj, beyde. Das lateinische bini, trini, gibt man durch duj the duj, je zwey, zu zweyen; trin the trin, je drey, zu dreyen. Das Mal wird durch vár ausgedrückt:

jekvár, einmal. déšvár, zehnmal.
duvár, zweymal. bišvár, zwanzigmal.
trivár, dreymal. šelvár, hundertmal.

§. 13. Ein Bei- oder Zahlwort, das mit einem anderen Worte zusammengesetzt wird, nimmt zu dem Konsonanten oder für den Endvokal ein e zu sich:
káledandengéro, schwarzzähnig. jekedivesúno, eintägig.
párnebalengéro, weißhaarig. dujeberšengéro, zweyjährig).

Formen der Zeitwörter.

§. 14. Die Verba haben folgende vier Formen:
I. Form in av: činav, ich schreibe.
II. — — óvav: terňóvav, ich werde jung.
III. — — árav: xiďárav, ich ernähre.
IV. — — avav: uštavav, ich wecke auf.

§. 15. Die Verba der I. Form nehmen zu der Wurzel die Sylbe av. Sie sind Activa und Neutra.

ačav, ich bin, verbleibe. cidav, ich schöpfe.
anav, ich bringe. čandav, ich übergebe mich.
asav, ich lache. čařav, ich lecke.
avav, ich komme. čivav, ich schmeiße.
bixenav, ich verkaufe. čivrdav, ich schmeiße, werfe.
bolav, ich tauche ein; taufe. čórav, ich stehle.

čumidav, ich küsse.
čungardav, ich spucke aus.
dárav, ich fürchte.
dav, ich gebe.
dukal, es thut wehe.
dykav, ich sehe; schaue.
xánav, ich weiß; kenne.
xav, ich gehe.
ginav, ich zähle.
chanav, ich kämme.
chasav, ich huste.
chav, ich esse.
chinav, ich scheiße.
chudav, ich lange, greife.
chuřav, ich springe.
kamav, ich will.
kérav, ich mache, arbeite.
kandav, ich stinke.
kárav, ich heiße.
kosav, ich wische ab.
kuvav, ich flechte.
kinav, ich kaufe.
košav, ich fluche; zanke.
kurav, ich rupfe.
laxav, man, ich schäme mich.
lav, ich nehme.
lixav, ich trage.
makav, ich schmiere, mahle.
mangav, ich bitte.
márav, ich schlage.
mérav, ich sterbe.
mórav, ich wetze.
mukav, ich lasse.
mutrav, ich harne.
parovav, ich begrabe.
pařav, ich glaube.
pekav, ich backe.
pérav, ich falle.
pijav, ich trinke.
pchandav, ich verschließe; (binde.
pchenav, ich sage.
pchírav, ich gehe herum.
pchučav, man, ich frage.
prastav, ich laufe.
rakav, ich finde.
randav, ich kratze.
rodav, ich suche.
rovav, ich weine.
rušav, ich zürne.
sivav, ich nähe.
sovav, ich liege.
sungav, ich rieche.
šunav, ich höre.
távav, ich koche.
tchárav, ich brenne.
tchovav, ich gebe, setze.
trádav, ich jage.
trdav, ich ziehe.
tromav, ich darf.
urav, ich ziehe an; ich kleide.
ušanav, ich mache ein.

§. 16. Die Form in óvav ist für Neutra und Inchoativa bestimmt; und wird größtentheils von Adjektiven gebildet. Dit Laute d, l, n, t werden flüssig:

baróvav, ich wachse.
barvaľóvav, ich werde reich.
čořóvav, ich werde arm.
čuľóvav, ich tröpfele
guľóvav, ich werde süß.
chaľóvav, ich verstehe.
kašukóvav, ich werde taub.
kovľóvav, ich werde weich.
křňóvav, ich faule.
mařóvav, ich betrinke mich.
murdaľóvav, ich verrecke.
pcharóvav, ich berste.
pchuróvav, ich werde alt.

pokiňóvav, ich ruhe aus.	tasľóvav, ich ertrinke.
sapňóvav, ich werde naß.	terďóvav, ich stehe.
siďóvav, ich eile.	terňóvav, ich werde jung.
siкľóvav, ich lerne.	tchabóvav, ich brenne (*neut.*)
šuťóvav, ich werde dürre.	tchaďovav, ich fließe.
šilaľóvav, ich werde kalt.	tchuľóvav, ich werde fett.
šuvľóvav, ich schwelle auf.	zoraľovav, ich werde stark.

§. 17. Die Verba der Form in árav sind Activa und werden von anderen Redetheilen gebildet. d, l, n, t werden flüssig:

akárav, ich seufze.	parňárav, ich mache weiß.
ašárav, ich lobe.	prinxárav, ich kenne.
avsárav, ich vergieße Thränen).	ratvárav, ich mache blutig.
	rovľárav, ich beweine.
banďárav, ich biege.	sapňárav, ich mache naß.
čiкaľárav, ich trübe.	sasťárav, ich heile, mache (gesund.
čiкňárav, ich schmalze.	
xiďárav, ich ernähre.	siкľárav, ich lehre.
chačárav, ich brenne (*act.*)	šilaľárav, ich mache kalt.
charňárav, ich mache kurz.	šuťárav, ich dörre, trockne.
choľárav, ich erzürne.	taťárav, ich erwärme.
churďárav, ich bröckele.	tyкňárav, ich mache klein.
isárav, lisárav, ich kehre zurück).	učкárav, ich decke zu.
кaľárav, ich mache schwarz.	užárav, ich warte.
кovľárav, ich mache weich.	užľárav, ich borge aus.
lonďárav, ich salze.	zoraľárav, ich mache stark, (fest.
meľárav, ich beschmutze.	
muďárav, ich lösche aus.	šutľárav, ich mache sauer.

§. 18. Die Neutra gehen durch diese Form in Activa über:

asav, ich lache: asárav, ich mache lachen.
kandav, ich stinke: kaňárav, ich stänkere.

Von barválo, reich, ist:
barvaľóvav, ich werde reich: barvaľárav, ich mache reich.

§. 19. Zu den Zeitwörtern der III. Form kann man noch einige dreysylbige Verba rechnen, die die Sylbe vor av verlängern, und eine Art von Iterativen vorstellen. Obenbenannte Laute werden jedoch nicht flüssig:

(ér)

čingérav, ich reiße, haue.
dandérav, ich beiße.
iκérav, ich halte.
pobistérav, ich gedenke.
pchagérav, ich breche.
vaκérav, ich rede, spreche.

(ín)

sadínav, ich friere.
hamzínav, ich gähne.
hangoštínav, ich bäume mich).
harangozínav, ich läute.
κucínav, ich lause.
pocínav, ich zahle.
razínav, ich zittere.
talínav, ich treffe.
irínav, ich kehre um.
jumínav, ich drücke.
rumínav, ich verderbe.
vičínav, ich schreye.

§. 20. Die IV. Form in avav ist gleichfalls meistens für Activa bestimmt:

bašavav, ich spiele.
bičavav, ich schicke.
čalavav, ich rühre.
čaravav, ich weide, hüte.
daravav, ich schrecke.
gilavav, ich singe.
chochavav, ich lüge, betrüge.
lemavav, ich schlage.
muravav, ich schere.
našavav, ich tödte; verliere.
pcharavav, ich spalte.
pchuκavav, ich klage ihn.
pchutravav, ich trenne auf.
pchosavav, ich steche.
siκavav, ich zeige.
šulavav, ich kehre (metu).
tasavav, ich würge.
umlavav, ich hänge auf.

§. 21. Die IV. Form ist bestimmt von Zeitwörtern der vorhergehenden Formen Frequentativa zu bilden; wobei der Ton auf das vorletzte a fällt.

pijav, ich trinke: pijávav, ich pflege zu trinken.
pérav, ich falle: perávav, ich pflege zu fallen.
κrňovav: κrňovávav, ich pflege zu faulen.
londárav: londarávav, ich pflege zu salzen.

§. 22. Die Bildung des Präsens geschieht, bei den Verbis der I. und IV. Form größtentheils von Wurzelsylben, zu denen die Bildungssylben av und avav hinzukommen. Von den bei der IV. Form angeführten Zeitwörtern machen bloß daravav u. uštavav Ausnahme.

Die Verba der II. und III. Form aber werden größtentheils von Haupt- und Beiwörtern abgeleitet:

avs, Thräne: avrárav.
κrno, faul: κrňóvav.
mel, Schmutz: meľárav.
táto, warm: taťárav.

§. 23. Das Futurum wird vom Präsens mit Hinzufügung des Vokals a gebildet:

čivav: čivava. terňóvav: terňóvava.
avsárav: avsárava. bičavav: bičavava.

§. 24. Wird die Handlung als noch während und unvollendet dargestellt, so steht das Imperfekt; und dieses nimmt zum Futurum den Laut s überall auf:

čorava: čoravas, ich stahl. sapňóvava: sapňóvavas,
šuťárava: šuťáravas, ich) (ich wurde naß.
trocknete.) chochavava: chochava-
(vas, ich zankte.

§. 25. Das Perfekt stellt die Handlung als vollendet dar, und nimmt an die Stelle des av, oder in der IV. Form vav die Sylbe ďom, in der II. Form aber lom an. — (Statt om haben die Párno um.)

koľárav: koľárdom, ich) kérav: kérďom (kerďum)
habe schwarz gemacht.) ich habe gemacht.)
našavav: našaďom, ich habe getödtet.

Dabei hat man zu merken:

I. An die Stelle des ď kommt

a) Nach č, g, ch, k, ř, nd, m ein ľ:

ačav: ačľom, pchučav: pchučľom, chuřav: chukľom, mangav: mangľom, sungav: sungľom, kamav: kamľom, makav: makľom, chav: chaľom, pchandav: pchandľom, pekav: pekľom, mukav: mukľom.

Dazu kommen: avav: avľom, xánav: xanľom, pijav: píľom.

b) Nach s und š kommt ř:

kosav: kosřom, bešav: bešřom, košav: košřom, kušav: kušřom, rušav: rušřow. Und sovav: suřom.

c) An die Stelle des dav kommt dyňom:

dav: dyňom, čidav: čidyňom, chudav: chudyňom, trádav: tradyňom, trdav: trdyňom.

d) In folgenden geht r in l über:

pérav: péľom, mérav macht muľom.

II. Bei der II. Form kommt íľom an die Stelle des óvav
maťóvav: matiľom, sapňóvav: sapniľom.

Nach diesen richten sich Einige von der I. Form:
lav: liľom, ušťav: uštiľom.

Folgende nehmen andílom an:
chasav: chasandíl'om (zakaſſlal), asav: asandíl'om (zaſmál ſe), prastav: prastandíl'om (wbĕhl), pak'av: pak'andíl'om.

§. 26. Das Plusquamperfect wird vom Perfekt gebildet mit Hinzufügung der Sylbe as:
kaml'om: kaml'omas, ich hatte gewollt,
matil'om: matil'omas, ich hatte mich betrunken.
bičad'om: bičad'omas, ich hatte geschickt.

§. 27. Der Konjunktiv wird vermittelst der Partikel te gebildet:
Ich will, daß du schreibest: kanav, te čines.
Du würdest schreiben, wenn du eine Feder hättest: či-nehas, te avel tut por.
Sie würden nehmen, wenn man ihnen gäbe: lenas, te denas.
Er wäre nicht ertrunken, wenn er sich nicht besoffen hätte: na taslil'ahas, te na matil'ahas.
Willst du, so werden wir gehen: te kames, xaha.
Wir werden zu euch kommen, wenn ihr zu Hause seyn werdet: avaha kia tumende, te avena kére.

§. 28. Man hat auch den Transgressiv Präsentis, indem zu dem Wurzelworte indos hinzukommt:
Ich habe es gethan stehend: kerd'om odova terdindos.
Er schreibt sitzend: činel bešindos.
Er bethet, indem er herumgeht: mangel pes pchúrindos.

§. 29. Der Imperativ hat bloß die 2te Singular-Person; die 1ste und 2te Plural-Person entlehnt er vom Präsens. Er stellt das reine Wurzelwort dar, indem das av wegfällt: čorav: čor, stiehl. Die einsylbigen dav, kav, chav, lav machen: de, ka, cha, le.

Die Negation na geht im Imperativ in ma über: ma ker, thue nicht; ma pchen, sage nicht.

§. 30. Der Infinitiv mangelt; wird aber durch die Conjunctions-Partikel te ersetzt. Steht das bestimmende Verbum im Präsens, so muß der Infinitiv in der Zahl und den Personen mit jenen übereinstimmen:
Ich will gehen, du willst gehen, er will gehen.
kamav te xav, kames te xas, kamel te xal.
wir wollen gehen, ihr wollet gehen.
kamas te xas, kamen te xan.

Steht aber das bestimmende Verbum in einer anderen Zeit, so wird für den Infinitiv die 3te Singular-Person des Präsens gesetzt:
Er ist betteln gegangen: gel'as te mangel.
Ich will ihn stehen lassen: me les Kamav te muKav te terďol.
Ich werde schlafen gehen: xava te sovel.
Gib mir zu trinken: de mange te pijel.

§. 31. Das passive Mittelwort wird vom Perfekt gebildet, indem man m ausläßt, und das vor dem om stehende flüssige Zeichen ausläßt:
našaďom: našado, ligeďom, ligedo, dyňom: dyno, londďarďom: londardo, pal'andil'om: pal'andilo, lil'om: lilo.

§. 32. Das Verbale wird mittelst der Sylbe ben oder pen gebildet:
píben, das Trinken; mangipen, das Bitten, eine Bitte.

B. Biegung der biegsamen Redetheile.

1.

Declination.

§. 33. Die Romsche Sprache hat zwey Zahlen und 7 Casus: den *Nominativ*, *Genitiv*, *Dativ*, *Accusativ*, *Vocativ*, *Ablativ* und *Sociativ*.

§. 34. Die Charaktere der Deklinationen sind folgende:

Sing.			*Plur.*		
	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.
Nom.	-	-	*Nom.*	- e	- a
Gen.	- esKero	- aKero	*Gen.*	- engero	- engero
Dat.	- esKe	- aKe	*Dat.*	- enge	- enge
Acc.	- es	- a	*Acc.*	- en	- a
Voc.	- eja	- ije	*Voc.*	- ále	- ále
Abl.	- estar	- atar	*Abl.*	- endar	- endar
Soc.	- eha	- aha	*Soc.*	- ença	- ença

§. 35. Nach folgendem Muster werden die Männlichen deklinirt:

Sing.	Plural.
N. čiriklo, der Vogel	*N.* čirikle, die Vögel
G. čirikleskero, des Vog.	*G.* čiriklengero, der Vög.
D. čirikleske, dem Vogel	*D.* čiriklenge, den Vögeln
A. čirikles, den Vogel	*A.* čiriklen, die Vögel
V. čirikleja, o Vogel	*V.* čiriklále, o Vögel
A. čiriklestar, aus dem V.	*A.* čiriklendar, aus den V.
S. čirikleha, mit dem Vog.	*S.* čiriklença, mit den V.

Anmerkungen.

§. 36. *a*) Die fremden Substantiva auf s mit vorhergehendem Vokal behalten im Genitiv den Vokal bei: papus: papuskero', lancos: lancoskero, sapunis: sapuniskero.

b) Das j wird in den *cas. obl.* manchmal ausgelassen: raj, *Dat.* raske; muj hat moske.

c) Einige haben im *Voc. Sing.* a: devel: devla, raj: raja, dad hat dad, dade und dadeja.

d) Die auf os haben im *Voc. Sing.* ona: Petros: Petrona, canečkos: canečkona, harangos: harangona.

e) Geht vor dem Substantiv (gleiches gilt von dem Adj., dem Für- und Zahlworte) im Singular-Dativ ein Vorwort vorher, so wird das k in t verwandelt, selbst wenn das Vorwort versteckt ist: Byxowoste. Melnikoste, nach Bydzow, nach Melnik.

f) Die Leblosen machen den *Accusativ* in beyden Zahlen dem *Nom.* gleich. *Nom.* und *Acc. Sing.* karialo, *Plur.* kariale.

g) Die auf ben oder pen nehmen im *Gen.* und *D.* des Plurals, und im *Abl.* und *Soc.* beyder Zahlen a für e auf:

činiben: *Abl.* činibnastar, *Voc.* činibnaha.
Plur. *Gen.* činibnangero, *Dat.* činibnange,
Abl. činibnandar, *Soc.* činibnança.

h) Von den zu der Deklination der Männlichen Gehörigen haben einige im Plural e, andere a, noch andere i, oder sie sind dem *Sing. Nom.* gleich.

(e)

bálo, Schwein.	bakro, Widder.
bašno, Hahn.	biboldo, ein Jude.

cilo, der Pfahl.
čáro, die Schüssel.
čávo, ein Kind.
desto, der Hakenstiel.
dúmo, der Rücken.
xamutro, der Eidam.
gáxo, der Bauer.
góno, der Sack.
gudlo, der Kaffé.
cháro, das Schwerdt.
churdo, der Mohn.
jar̄o, das Mehl.
jílo, das Herz.
Karialo, das Fleisch.
Kar̄o, der Dorn.
kóro, der Krug.
kurdo, der Hengst.
Kr̄lo, die Stimme (hrdlo ?).
Kušválo, der Schinder.
lurdo, der Soldat.
máčo, der Fisch.
máro, das Brod.
miliKlo, eine Koralle.
mochto, die Truhe.
pcherno, das Kopftuch.
piráno, der Geliebte.
pišalo, die Mühle.
pro, der Fuß.
ráKlo, der Knabe.
šéro, der Kopf.

(a)

angar, die Kohle.
akor, die Nuß.
beng, der Teufel.
berš, der Teufel.
bov, der Ofen.
brišind, der Regen.
čiben, das Bett.
čiKen, die Fette.
čon, der Mond.
dad, der Vater.
devel, Gott.
dives, der Tag.
drom, der Weg.
xuKel, der Hund.
gad, das Hemd.
guruv, der Ochs.
harḱas, der Schmid.
charKom, das Kupfer.
chuchur, der Schwamm.
chumer, der Teig.
iďa, das Kleid.
jerni, die Feile.
KaK, der Vetter.
kas, das Heu.
kér, das Haus.
Klidi, das Schloß.
KoKalos, der Knochen.
Kolín, die Brust.
Koter, das Stück.
linaj, der Sommer.
lovo, ein Geldstück.
manuš, der Mann; Mensch.
muj, der Mund.
nak, die Nase.
nav, der Name.
páni, das Wasser.
patavo, der Strumpf.
per, der Bauch.
petalos, das Hufeisen.
pchral, der Bruder.
pchus, das Stroh.
pišot, Blasebalg.
pochtan, die Leinwand.
postin, der Pelz.
raj, der Herr.
rašaj, der Priester.
rat, das Blut.
sap, die Schlange.

sapunis. die Seife.
saster, das Eisen.
svíri, der Hammer.
šelo, der Strick.
šešoj, der Hase.
šing, das Horn.
šut, der Essig.
them, die Herrschaft.
khíl, das Schmalz.
tchav, der Faden.
trušel, das Kreutz.
verda, der Wagen.
veš, der Wald.
vódi, die Seele.
vúdar, die Thür.

(i)

machen die Fremden auf os oder is.

batohos, der Ranzen.
binos, die Sünde.
canečkos, das Gebiß.
čiripos, der Scherben.
dranxuris, der Teller.
foros, die Stadt.
habanos, der Ball (mjč).
harangos, die Glocke.
hrantos, der Grand.
chodnikos, der Fußsteig.
lancos, die Kette.
mogos, der Obstkern.
sasos, ein Deutscher.
savaris, der Zaum.
šogoris, der Schwager.
telentos, das Kalb.

(Wie der *Sing. Nominativ.*)

čor, der Dieb.
grast, das Pferd.
kan, das Ohr.
rom, der Zigeuner.
vast, die Hand.
dand, der Zahn.

§. 37. Folgendes ist das Muster für die weiblichen Substantiva.

Sing.	*Plur.*
N. romni, das Weib	*N.* romňa, die Weiber
G. romňakero. des Weibes	*G.* romněngero; der Weib.
D. romňake, dem Weibe	*D.* romněnge, den Weibern
A. romňa, das Weib	*A.* romněn, die Weiber
V. romnije, o Weib	*V.* romňále, o Weiber
A. romiňatar, aus dem W.	*A.* romněndar, aus d. W.
S. romňaha, mit dem W.	*S.* romněnça, mit den W.

Anmerkungen.

§. 38. *a*) Die Feminine haben im Plural a und i.

(a)

ambrol, die Birne.
armin, das Kraut.
avdin, Honig.
avs, die Thräne.
bacht, das Glück.
baj, der Ermel,
bár, der Zaun.
barval, der Wind.
bok, der Hunger.
brádi, die Kanne.

buzech, der Sporn.
círach, der Schuh.
čam, das Gesicht.
čar, das Gras.
čarvi, das Huhn.
čercheň, der Stern.
čib, die Zunge.
čuči, die Zitze.
čupnik, die Karabatsche.
čuri, das Messer.
drak, die Traube.
duk, der Schmerz.
dyz, das Schloß, (*arx*).
ʒar, das Haar (chlup).
xov, der Hafer.
gér, die Krätze.
ghangeri, die Kirche.
gódi, der Verstand.
chanig, der Brunnen.
cheroj, der Fuß.
chev, das Loch.
chip, die Stürze.
chóli, die Galle.
cholov, Beinkleider.
kalardi, die Küche.
kangli, der Kamm.
kóni, das Inslicht.
kurmin, der Brey.
jak, das Auge.
kočak, der Knopf.
kuni, die Elle.
len, der Fluß.
marikli, eine Kolatsche.
men, der Hals.
mol, der Wein.
momeli, die Kerze.
moŕhi, das Leder.
muradi, das Barbiermesser.
pajtrin, das Blatt.
paraštovin, der Freytag.
pchak, der Flügel.
pchen, die Schwester.
pchurd, die Brücke.
pchukni, eine Blase.
pchuv, die Erde.
pjri, der Topf.
póri, der Schweif.
poř, die Feder.
póši, der Sand.
prali, die Kammer.
prati, die Gurt.
rat, die Nacht.
rani, die Gerte.
rik, die Seite.
roj, der Löffel.
rovli, der Stock.
sír, der Knobloch.
sung, der Geruch.
suv, die Nadel.
šilali, das Fieber.
ťhilava, das Obst.
zumin, die Suppe.

(i)

machen die Folgenden, die aber fremden Ursprungs sind:

bikovi, Eisen, *pl.*
buneta, die Mütze.
cerha, eine Plachte, das Zelt.
cipa, die Haut.
cuknida, Brennessel.
geřva, der Kropf.
hlintova, die Kalesse.
koliba, eine Baude.
mačik, der Knedel.
tâlpa, die Sohle.
žamba, der Frosch.

b) Die auf d, l, n, t (mit oder ohne nachfolgendem i) ausgehen, mildern in den *cas. obl.* besagte Laute. pchurd: pchurďakero, len: leňakero, bul: bul'akero, rat: rat'akero, gódi: godakero.

c) Einige haben im *Voc. Sing.* ĕ: pchen: pcheňe, papin: papiňe; und im *Acc. Sing.* viele a: báli, die Sau: bál'a.

d) Einige belebten Weiblichen, von welchen die Männlichen auf o ausgehen, nehmen im Plural in den *cas. obl.* ij an: bakri: das Schaf, *Nom. Pl.* bakrija, *Gen.* bakrijengero, *Acc.* bakrijen u. s. w.

e) Die Leblosen machen *Acc.* dem *Nom.* gleich: *Nom. Acc.* pajtrin, *Pl.* pajtra.

§. 39. Stehet ein Adjektiv für sich, ohne ein bestimmtes Substantiv, so wird es, wie das Substantiv, nach dem Geschlechte deklinirt. Beziehet es sich aber auf ein bestimmtes Substantiv, so wird nur Letzteres deklinirt, und das Adjektiv bekommt in den übrigen Endungen im männlichen Geschlecht ein e, im weiblichen im Sing. ein a, im Plural beyde, die männlichen sowohl wie die weiblichen, e:

		Masc.	*Fem.*
Sing.	(*Nom.*	báro manuš,	tykni romni,
	(*Gen.*	báre manuškero,	tykňa romňakero :c.
Plur.	(*Nom.*	báre manuša,	tykne romňa,
	(*Gen.*	báre manušengero,	tykne romňengero.

Auf gleiche Art wird der *Comp.* und *Sup.*, wie auch die Zahlwörter deklinirt:

Nom.	(bareder) (jek)	manuš,	tykneder) jek)	romni.
Gen.	(barédere) (jeke)	manušeskero	tyknedera) jeka)	romňakero

§. 40. Die persönlichen Fürwörter werden auf folgende Art deklinirt:

Singularis.	*Pluralis.*
N. me, ich	amen, wir
G. man, meiner	amen, unser
D. mange, mir	amenge, uns
A. man, mich	amen, uns
A. mandar, aus mir	amandar, aus uns
S mança, mit mir.	amença, mit uns

	Sing.	Plur.
Nom.	tu, du	tumen, ihr
Gen.	tut, deiner	tumen, euer
Dat.	tuke, dir	tumenge, euch
Acc.	tut, dich	tumen, euch
Abl.	tutar, aus dir	tumendar, aus euch
Soc.	tuha, mit dir	tumença, mit euch

	Sing.		*Plur.*
N.	jov, er	joj, sie	jon, sie
G.	leskero, seiner	lakero, ihrer	lengero, ihrer
D.	leske, ihm	lake, ihr	lenge, ihnen
A.	les, ihn	la, sie	len, sie
A.	lestar, aus ihm	latar, aus ihr	lendar, aus ihnen
S.	leha, mit ihm	laha, mit ihr	lença, mit ihnen

N. - *G.* peskero, seiner *D.* peske, sich *Acc.* pes, sich *Ab.* pestar, aus sich *Soc.* peha, mit sich.

§. 41. ko, wer; so, was; ništ, nichts, werden, wie folget, deklinirt;

N.	ko, wer	so, was	ništ, nichts
G.	kaskero, wessen	soskero, wessen	-
D.	kaske, wem	soske, wem	nihoske, nichts
A.	kas, wen	so, was	ništ, nichts
A.	kastar, aus w.	sostar, woraus	nihostar, aus n.
S.	kaha, mit wem	soha, womit	nišoha, mit n.

§. 42. korkoro. *f.* korkori, selbst; havo, *f.* havi, welcher (nach dem Dialekte in Ungarn savo, *f.* savi); savoro, *f.* savori, aller, alle, alles, gehen ganz nach čiriklo.

§. 43. Auf gleiche Art gehen die possessiv Fürwört, *mas.* mro, mein, tro, dein, amáro, unser, tumáro, euer. *fem.* mri, meine, tri, deine, amári, unsere, tumári, euere. *Gen. mas.* mreskero, *f.* mrakero,
treskero, *f.* trakero u. s. w.

Sein (gejo) heißt leskro, seine leskri; ihr (gegi) lakro, ihre (*f.*) lakri, und folgen der gewöhnlichen Deklination.

Nom. leskro pchral, sein Bruder
Gen. leskre pchraleskero, seines Bruders u. s. w.
Nom. leskri pchen, seine Schwester
Gen. leskra pcheňakero, seiner Schwester u. s. w.

Nom. lakro' pchral, ihr Bruder
Gen. lakre pchraleskero, ihres Bruders u. s. w.
Nom. lakri pchen, ihre Schwester
Gen. lakra pcheňakero, ihrer Schwester u. s. w.

Peskro, sein (swůg), und peskri, seine (swá) gehen auf eben diese Weise.

§. 44. Steht vor dem Fürworte eine Präposition, so wird k in t, g in d verwandelt: kia peste, zu sich; angal tute, vor dir; pre lende, auf sie (pal mande, pal amende, nach mir, nach uns; pas keste, pas late, neben ihm, neben ihr; tel tumende, unter euch. — man verliert das n: pre ma, auf mich.

II.

Conjugation.

§. 45. Die Romsche Sprache hat eine einzige Konjugation.

Indicativ: Praesens.

Form	I.	II.	III.	IV.
Sing. 1. (me)	čorav,	terňóvav,	avsárav,	bičavav,
2. (tu)	čores,	terňos,	avsáres,	bičaves,
3. (jov)	čorel,	terňol,	avsárel,	bičavel,
Pl. 1. (amen)	čoras,	terňovas,	avsáras,	bičavas,
2. (tumen) 3. (jon)	čoren,	terňon,	avsáren,	bičaven,
Ich	stehle,	werde jung,	thräne,	schicke, u. s w.

Nota. Die II kann auch wie die anderen gehen: torňoves, terňevel u. s. w.

Futurum.

	I.	II.	III.	IV.
S. 1.	čorava,	terňovava,	avsárava,	bičavava,
2.	čoreha,	terňoha,	avsáreha,	bičaveha,
3.	čorela,	terňola,	avsárela,	bičavela,
P. 1.	čoraha,	terňovaha,	avsáraha,	bičavaha,
2. 3.	čorena,	terňona,	avsárena,	bičavena,
Ich werde	stehlen,	jung werden,	thränen,	schicken, u. s. w.

Imperfectum.

S. 1.	čoravas,	terňovavas,	avsáravas,	bičavavas,
2.	čorehas,	terňohas,	avsárehas,	bičavehas,
3.	čerelas,	terňolas,	avsárelas,	bičavelas,
P. 1.	čorahas,	terňovahas,	avsárahas,	bičavahas,
2. 3.	čorenas,	terňonas,	avsárenas,	bičavenas,

Ich

stahl, wurde jung, thränte, schickte, u. s. w.

Perfectum.

S. 1.	čorďom,	terniľom,	avsárďom,	bičaďom,
2.	čorďal,	terniľal,	avsárďal,	bičaďal,
3.	čorďas,	terniľas,	avsárďas,	bičaďas,
P. 1.	čorďam,	terniľam,	avsárďam,	bičaďam,
2.	čorďan,	terniľan,	avsárďan,	bičaďan,
3.	čorde,	ternile,	avsárde,	bičade,

Ich habe

gestohlen, (ich bin jung geworden), gethränt, geschickt, rc.

Plusquamperfectum.

S. 1.	čorďomas,	terniľomas,	avsárďomas,	bičaďomas,
2.	čordělas,	terniľalas,	avsárdělas,	bičadělas,
3.	čorděhas,	terniľahas,	avsárděhás,	bičaděhas,
P. 1.	čorďamas,	terniľamas,	avsárďamas,	bičaďamas,
2. 3.	čorděnas,	terniľanas,	avsárděnas,	bičaďenas,

Ich hatte

gestohlen, (ich war jung geworden), gethränt, geschickt, rc.

Imperativ:

S. 2.	čor,	terňol,	avsár,	bičav,
P. 1.	čoras,	terňovas,	avsáras,	bičavas,
2.	čoren,	terňon,	avsáren,	bičaven.

Conjunctiv:

te čorav,	te terňovav,	te avsárav,	te bičavav
daß ich stehle,	jung werde,	thräne,	schicke.

Infinitiv:

te čorel,	te terňol,	te avsárel,	te bičavel,
stehlen,	jung werden,	thränen,	schicken.

Transgressiv:

čorindos, terdindos, avsárindos. bičavindos
stehlend, stehend, thränend, schickend.

Participium:

čordo, ternilo, avsárdo, bičado,
gestohlen, jung geworden, gethränt, geschickt.

Anmerkungen.

§. 46. Nach ch und x geht in der Konjugation e in a; x im Perfekt in g über:
chav: chas, xav: xas, lixav: lixas,
chal, gel'om, liged'om.

Darnach richten sich: prastav: prastas, tromav: tromas, dárav: dáral.

§. 47. Im Imperativ nimmt d den Vokal e nach sich: chudav: chude, tradav: trade.

ř nimmt i nach sich: uštav: ušti, chuřav: chuti. Pařav macht pařa.

§. 48. Das Zeitwort som, ich bin, geht folgends:

Praes. (me) som, sal, hi; sam, san.
Ich bin, du bist, er ist; wir sind, ihr seyd.
Perf. somas, salas, has; samas, sanas, has.
Ich bin gewesen u. s. w.

Nach dem ungrischen Dialekte steht h statt s: hom, hal; z. B. amáro dad, savo hal, Vater unser, der du bist, was unsere Romen sagen: havo sal.

Die übrigen Zeiten und Arten nimmt es von avel, wie aus Folgendem erhellet:

Passivum.

Praes. Sing. som, sal, hi mardo, *f.* mardi.
ich bin u. s. w. geschlagen.
Plur. sam, san marde, wir sind, ihr seyd geschl.
Perf. S. somas, salas, has mardo, *f.* mardi.
ich bin u. s. w. geschlagen worden.
P. samas, sanas marde, wir sind, ihr seyd geschlagen worden.
Fut. S. avava, aveha, avela mardo, *f.* mardi.
ich werde u. s. w. geschlagen werden.
Pl. avaha, avena marde, wir werden :c. :c.

Imp. ač mardo, *f.* mardi, sey, werde geschlagen.
Infi. te avel mardo, *f.* mardi, geschlagen werden.

§. 49. Folgende Neutra werden mit som konjugirt:
Praes. som šterdo, bešto, pašlo, suto.
ich stehe, sitze, liege,
Perf. somas terdo, bešto, pašlo, suto.
ich bin gestanden, gesessen, gelegen,

§. 50. Die persönlichen Fürwörter werden durch pes, aber auch durch man und tut ausgedrückt:
Praes. S. 1. me man asárav, *Pl.* amen pes asáras.
2. tu pes asáres, tumen pes asáren
3. jov pes asárel, jon pes asáren.
Ich lobe mich u. s. w.
Imp. asár tut oder pes, lobe dich.

§. 51. Einige Zeitwörter werden impersonell gebraucht:
Praes. S. man dukal, tut dukal, les dukal;
P. amen dukal, tumen dukal, len dukal.
mir, dir u. s. w. thut weh.
Fut. man dukala, tut dukala, u. s. w., mir, dir, u. s. w. wird wehe thun.
Impf. man dukalas, tut dukalas u. s. w., mir, dir u. s. w. that wehe.
Imperativ. duk man, duk tut u. s. w., thue mir, dir u. s. w. wehe.

§. 52. Eine andere Art des impersonellen Zeitwortes wird mit dem Verbo lav gebraucht. Im folgenden Beispiel wird KOCKarida von einmaligen, KOCKaridy, im Plural, von mehrmaligen Aufstoßen gebraucht:
Pr. S. 1. man len KOCKaridy. *P.* amen len KOCKaridy
2. tut – – – tumen – –
3. les – – – len – –
Ich rülpse (ſſkytám), u. s. w.
Impf. S. 1. man lenas KOCKaridy, *P.* amen lenas KOC.
2. tut – – – tumen – –
3. les – – – len – –
Ich rülpsete (gá ſſkytal), u. s. w.
Perf. S. 1. man lilas KOCKarida. *P.* amen lilas KOCK.
2. tut – – tumen – –
3. les – – len – –
Ich habe gerülpst (gá ſſkytl), u. s. w.

Fut. Iter. S. 1. man lena kockaridy. *P.* amen lena k.
2. tut – – tumen – –
3. les – – len – –
Ich werde rülpsen (budu ssкytati), u. s. w.
Fut. sing. S. 1. man lela kockarida. *P.* amen lela k.
2. tut – – tumen – –
3. les – – len – –
Ich werde (einmal) rülpsen (ssкytnu), u. s. w.
Imperat. Iter. len tut kockaridy, rülpse (ssкytey).
– *Sing.* lel tut kockarida, rülpse (einmal) ssкytni.
Inf. Iter. te len kockaridy, rülpsen (ssкytati).
– *Sing.* te lel kockarida, rülpsen (ssкytnauti).

Auf gleiche Art gehet auch čik: man len čika, ich niese (keychám); man lilas čik, ich habe geniest (gá keychl); man lela čik, ich werde niesen (keychnu).

Haben, sollen, können, müssen

§. 53. kennt die Romsche Sprache nicht. Die ersten zwey werden mit der 3ten Singular-Person des Verbi som, ich bin, und dem Dativ der Person konstruirt:

Praes. S. 1. mange ehi. *Pl.* amenge ehi.
2. tuke ehi. tumenge ehi.
3. leske ehi, lenge ehi.
Ich habe (mir ist), du hast.
Ich soll, du sollst u. s. w.
Perf. S. 1. mange ehas. *Pl.* amenge ehas.
2. tuke ehas. tumenge ehas.
3. leske ehas. lenge ehas.
Ich habe gehabt u. s. w.

Das ge und ke hier kann auch ausgelassen werden, und Statt tuke kann tut stehen.

Imperf. S. 1. man avelas. *Plsqp.* man avlahás.
2. tut avelas. tut avlahas, u. s. w.
Ich hätte u. s. w. Ich hätte gehabt u. s. w.
Fut. 1. man avela. *Imperat.* meg tuke avel, habe.
2. tut avela, &c. *Infinitiv.* te oder kavel, haben.
Ich werde haben ꝛc.

Können heißt šaj; nicht können, našti; müssen, hum te; nicht müssen, na hum te. Beyde sind unabänderlich, und werden entweder bloß für sich mit Für-

wörtern gebraucht, oder vor das Zeitwort gesetzt: me šaj, tu šaj, jov šaj; me našti, tu našti, jov našti. Ich kann, du kannst, ꝛc. ich kann nicht ꝛc. ꝛc. me humte, ich muß; me na humte, ich muß nicht. me šaj xav, ich kann gehen; me našti xav, ich kann nicht gehen; me humte pocinav, ich muß zahlen; me humte pocinava, ich werde zahlen müssen.

Für humte wird auch schon musinav gebraucht: musinav te xav.

Praepositionen.

andro, in.

Andro Pchandlo foros, in Prag; andro veš, in den Wald; andro panx berš, in fünf Jahren; andre dives, bis in den Tag; andre chev, ins Loch; andre jepaše rat, bis in Mitternacht; andre jak, im Auge; andre pchuv, in der Erde; beršestar andro berš, von Jahr zu Jahr.

andral, aus.

Andral o muj, aus dem Munde; andral o jaka, aus den Augen.

angal, vor.

Angal o foros, vor der Stadt; angal o dives, vor dem Tage; angal o ker, vor dem Hause; angale jepaš rat, vor Mitternacht; angal leste, vor ihm.

kio, bei, zu.

Kio Pchandlo foros, bei Prag; kio vudar, bei der Thür; kio pré, zu den Füßen; kia tute, bei dir; kia mande, zu mir; kia lende, zu ihnen; kia rakate, gegen Abend; kia savoreste, zu allem.

mamuj, gegen.

Mamuj e ghangeri, der Kirche gegenüber; mamuj amende, uns gegenüber.

maškar, zwischen, unter.

Maškar amende, zwischen, unter uns; čid'as maškar lende, er warf unter sie; maškar mande the maškar tute, zwischen mir und zwischen dir.

pal, in, auf.

Pal e bár te pchíral, im Garten herumgehen; pal e pchuv, auf der Erde; pal e čaj, durch die Tochter;

pal o berš, nach einem Jahr; pal tute, nach dir; pal late, nach ihr.

paš, neben.

Jek paš avreste, einer neben dem andern; paš o kér, neben dem Hause; paše ghangeri, bei der Kirche; paš mande, neben mir.

pašal, um.

Pašal o foros, um die Stadt herum; pašal amande, um uns herum; pašal e jak, ums Feuer herum.

pral, zu.

Pral opáni, zu Wasser.

pro, auf, in, zu.

Te dykel pro kam, in die Sonne schauen; pro grast, zu Pferd, aufs Pferd; pro drom, auf dem Wege; te xal pro foros, auf den Markt gehen; pro skamin, auf den Tisch; pre jek kurko, auf eine Woche; te pérel pre pchuv, auf die Erde fallen. Dieses pro drückt auch beim Comparativ das deutsche über, als aus: pro giv párneder, weißer als Schnee; pro angar káleder, schwärzer denn Kohle.

upré pro, über.

Upré pro šéro, über dem Kopfe; upré pre leste, über ihn; upré pre mande, über mir.

prekal, durch.

Prekal o vast, durch die Hand; prekal o kér, durchs Haus; prekal o veša, durch die Wälder; prekal e len, durch den Fluß; prekal e rat, über die Nacht.

tel, unter.

Tel mande, unter mir; tel leste (teleste), unter ihm; te bešel tel e likhi, sich unter einen Baum setzen; tel o pér, bis unter den Bauch; tel e pchuv, unter der Erde.

vaš, um.

Vaš mro devel, um Gotteswillen; vaš tumende, um euch; xa vaš o guruva, gehe um die Ochsen; te kélel vaš o lóve, ums Geld spielen.

bi, ohne.

Bimandar, ohne mich; bitumendar, ohne euch; Sonst wird das bi mit dem Genitiv verbunden: bišereskero, ohne Kopf; bikokalengero, ohne Beine;

bigoďákero, ohne Verstand; bilovengero, ohne Geld; biloneskero, ohne Salz.

Einige deutsche Präpositionen und Redensarten werden durch den Dativ, und sonst durch den Ablativ und Sociativ ausgedrückt:

Einmal im Jahre, jekvár beršeske; einmal des Tages, jekvár diveseske; nach Mehl gehen, te xal jářeske; von Tag zu Tag, dives divesestar; aus dem Hause, kerestar; mit Bösem kommst du nicht weit, mižecheha na xaha dúr.

Oft nehmen die Wörter e an: te xal kére, ghangere, nach Hause, in die Kirche gehen; jevende, im Winter; linaje, im Sommer.

Adverbia.

Adadives, heute; adaj, hier; adaj řhodoj, hin und her; adalinaj, heuer; adeci, so viel; adathar, hierdurch; adecivár, so vielmal; akana, jetzt; anglal, voran; avgoder, neulich; avoka, so; avrete, anderwärtshin; avrethar, anders wodurch; avri, draußen, hinaus; avřiandes, anders; aďa, so.

But, viel. — Čačes, wahrlich; čak, nur; čirla, lange (dáwno); čoral, heimlicher weise; čulo; wenig. — Duxene, mitsammen. — Har, wie; hijaba, umsonst; hoske, warum? — Inke, noch. — Kai, wo; kama, wann; kathar, wodurch; keci, wie viel; kecivár, wie vielmal. — Meg, noch; meg feder, noch besser; minďar, gleich. — Na, nein; nikáj, nirgends; nikathar, nirgendsdurch; nikava, niemals; ništ, nichts. — Odoleske, darum; odoj, dort; okia, fort. — Pale, hernach; papale, wieder; pešo, zu Fuß; polokes, sachte, langsam; prekal, durch; prekal the prekal, durch und durch. — Rařaha, Morgens. — Sik, geschwind, bald. — Tele, unten. — Upré, oben; uva, ja; aber. — Vaj, oder; var - Mal; jekvár, einmal; šelvár, hundertmal; varehar, so so; varekaj, irgendwohin; varekana, manchmal; varekathar, irgendwodurch.

Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbia nehmen den Ausgang - es an: dylino: dylines, dumm; charno: charnes, kurz; lačo: lačes, gut; zorálo: zoráles, stark.

Die von Adjektiven ohne Endvokal herkommen, nehmen kein es an: to hi кuč, das ist theuer; to hi mižech, das ist übel.

Conjunctionen.

the:

Me the tu, ich und du; avoкa th' amen, so auch wir; rat th'o trupos, Blut und Leib.

te:

Šaj pocinelas, čaк te кamelas, er könnte zahlen, wenn er nur wollte; te кames, wenn du willst; te hi kére, wenn er zu Hause ist.

кaj:

Pchen leske, кaj te xal, sage ihm, daß er gehe; кamel, кaj te pijas, er will daß wir trinken.

vaj:

Deha vaj na deha, wirst du geben oder nicht geben? xido vaj mulo, lebendig oder todt?

Interjectionen.

Le, da! pchuj, pfui! pchenta, gelt (wis)? čáčes, wahrlich; кaj, o daß (kyz! utinam); o mro devla, o mein Gott! arakel mro devel, Gott bewahre! trde, xa oкia, packe dich fort!

II. Rom'sches Wörterbuch.

A.

Absin, der Stahl.
Ačav, ich bin, wohne; ač, sey, bleib.
Ad'a, *adv.* so.
Adadives, *adv.* heute.
Adadivesuno, *adj.* heutig.
Adàj, *adv.* hier.
Adalinaj, *adv.* heuer.
Adarde, *adv.* hier.
Adathar, *adv.* hierdurch.
Adeci, *adv.* so viel.
Adecivar, *adv.* so vielmal.
Agor, *m.* das Ende.
Akana, *adv.* jetzt.
Akor, *m.* eine Nuß.
Akoróro, *m.* ein Nüßchen.
Akárav, ich seufze.
Amáro, *pron. m.* unser. *f.* amári.
Ambrol, *f.* eine Birn.
Ambrolóri, *f.* kleine Birn.
Amen, *pron. acc.* uns.
Amenge, *pron. dat.* uns.
Amonis, der Ambos.
Anav, ich bringe.
Andro, *praep.* in.
Angal, *praep.* vor.
Angar, *m.* die Kohle.
Angaróro, *m.* kl. Kohle.
Angarengéro, *m.* ein Köhler.
Angarengéri, *f.* die Köhlerinn.
Angarúno, *adj.* Kohlen=.
Angrusti, *f.* der Ring.
Angrustóri, *f.* kl. Ring.
Angušto, *m.* der Finger.
Anguštóro, *m.* kl. Finger.
Arakav, ich bewahre.
Arčič, *m.* das Bley.
Armin, *f.* das Kraut.
Arminóri, *f.* kl. Kraut.
Armiňakero, *adj.* Kraut=.
Asav, man, ich lache.
Asaviben, *m.* das Lachen.
Ašárav, ich lobe; man, mich =, ich prahle.
Avav, ich komme; avava, werde kommen.
Aver, *adj.* ein anderer. *f.* avri.
Avgoder, *adv.* vor dem.
Avoka, *adv.* so.
Avričandes, *adv.* anders.
Avréte, *adv.* anderswohin.
Avs, *f.* eine Thräne.
Avsárav, ich thräne.

B.

Bacht, *f.* das Glück.
Bachtali, *f.* die Fledermaus.
Bachtálo, *adj.* glücklich.
Baj, *f.* der Ermel.
Bakro, *m.* der Widder.
Bakróro, *m.* ein Lamm.
Bakri, *f.* das Schaf.
Bakróri, *f.* das Schäfchen.
Bal, *m.* das Haar.
Balóro, *m.* ein Härchen.
Balané, *pl.* die Mulde.
Baláno, *adj.* Schwein= (weprowý).
Baleja, *m.* ein Saumagen.

Balevas, *m.* der Speck.
Bálo, *m.* Schwein (wepř).
Bálóro, *m.* das Schweinchen.
Báli, *f.* die Sau (swině).
Báiori, *f.* eine kl. Sau.
Balogno, *adj.* link.
Bango, *m.* ein Groschen.
Bango, *adj.* krumm.
Baugecherengéro, *adj.* krummfüssig.
Bangenakeskéro, *adj.* krummnasig.
Baugešereskéro, *adj.* krummköpfig.
Banďárav, ich biege.
Bár, *m.* der Stein.
Báróro, *m.* ein Steinchen.
Barúno, *adj.* von Stein.
Bár, *f.* der Zaun; Garten.
Bárori, *f.* das Zäunchen.
Báro, *adj.* groß. *f.* bári.
Bárovav, ich wachse, w. größer.
Barval, *f.* der Wind.
Barvalóri, *f.* kl. Wind.
Barválo, *adj.* reich.
Barvalipen, *m.* Reichthum.
Barvaľovav, ich w. reich.
Barvaľárav, ich bereichere.
Barvol, *m.* der Wuchs.
Bašavav, ich spiele.
Bašaviben, *m.* das Spiel.
Bašno, *m.* der Hahn.
Bašneskéro, *adj.* vom Hahne.
Bašovav, ich belle.
Baštardo, *m.* der Bastard?
Beng, *m.* der Teufel.
Bengipen, *m.* die Hölle.
Berš, *m.* ein Jahr.
Beršukúno, *adj.* jährig.
Beršúno, *adj.* jährlich.
Bešto, som bešto, ich liege.
Bešav, ich sitze; setze mich.
Bi, *praep.* ohne.
Bianguštengéro, *a.* ohne Finger.
Bibacht, *f.* Unglück.
Bibachtálo, *a.* unglücklich.
Bibalengéro, *a.* ohne Haar.
Bibi, *f.* die Muhme.
Bibóri, *f.* das Mühmchen.
Biboldo, *m.* ein Jude, 2) ein Kapauner.
Biboldi, *f.* eine Jüdinn.
Biboldúno, *a.* jüdisch.
Bičavav, ich schicke.
Bičibakero, ohne Zunge.
Bidandengéro, *a.* zahnlos.
Bigoďakero, *a.* unvernünftig.
Bicherengéro, *a.* ohne Beine.
Bijakakero, *a.* ohne Augen.
Bijav, *m.* die Hochzeit.
Bijaveskero, *m.* Hochzeitsgast.
Bikaneskero, *m.* ohne Ohren.
Bikenav, ich verkaufe.
Bikenipnaskero, *m.* Kaufmann.
Bikniben, *m.* der Verkauf.
Bikokalengéro, *m.* ohne Knochen.
Bikovi, *f.* Eisen (pauta).
Biláčo, *adj.* schlecht, nicht gut.
Bilovengéro, *m.* ohne Geld.
Binakeskero, *m.* ohne Nase.
Bipereskero, *m.* ohne Bauch.
Biš, *num.* zwanzig.
Bišto, *adj.* der zwanzigste.
Bišengero, *m.* ein Zwanziger.
Bišereskero, *m.* ohne Kopf.
Bišingerengéro, *m.* ohne Hörner.
Bivasteskero, *m.* ohne Hand.
Bivastengero, *m.* ohne Hände.
Bogiňa, *f.* Pocke.
Bok, *f.* der Hunger.
Bokálo, *a.* hungrig.
Bokoli, *f.* Semmel; Buchtel.
Bokolóri, *f.* kl. Semmelchen.
Bolav, ich tauche, 2) ich taufe.
Bolipen, *m.* die Welt.
Bov, *m.* der Ofen.
Brádi, *f.* die Kanne.
Braďori, *f.* ein Kännchen.
Braďengéro, *m.* Faßbinder.
Brišind, *m.* der Regen.
Brišindoro, *m.* kl. Regen.
Brli, *f.* die Birne.
Brľori, *f.* kl. Birne.

Bugaris, die Spinne.
Buchlo, *a.* breit.
Buchlipen, *m.* die Breite.
Buchli, *f.* ein Tafetband.
Buchl'óri, *f.* kl. Tafetband.
Buke, *pl.* Eingeweide.
Búl, *f.* der Hintere.
Buneta, *f.* die Mütze.
Bunetka, *f.* das Mützchen.
Bura, *m. pl.* das Gesträuch.
Burnek, *f.* eine Handvoll.
Burnekóri, *f.* kleine Handvoll.
But, *adv.* viel; buter, mehr.
Buti, *f.* Arbeit; Schmiedearbeit.
Buzech, *f.* der Sporn.

C.

Caklo, *m.* das Glas.
Caklengéro, *m.* der Glaser.
— géri, die Glaserinn.
Caklúno, *a.* Glases.
Cerha, *f.* ein Pflaster, 2) d. Zelt.
Cidav, ich wäge.
Cidipnaskere, *pl.* die Waage.
Cilo, *m.* ein Pfahl.
Cipa, *f.* die Haut.
Cipička, *f.* das Häutchen.
Cirach, *f.* der Schuh.
Cirachóri, *f.* kl. Schuh.
Cirachengéro, *m.* der Schuster.
Ciral, *m.* der Quark.
Cuknida, *f.* die Nessel.
Cuknidka, *f.* kl. Nessel.

Č

Čáčo, *a.* recht, gerecht.
Čáčes, *adv.* recht.
Čačipen, *m.* Gerechtigkeit.
Čačúno, *a.* eigen.
Čaj, *f.* Tochter, Mädel.
Čájori, *f.* kl. Tochter, Mädchen, Kind.
Čak, *adv.* nur.
Čam, *f.* das Gesicht.
Čandav, ich übergebe mich.
Čaug, *f.* das Knie.
Čangóri, *f.* kl. Knie.
Čapláris, *m.* der Wirth.
Čaplárka, *f.* die Wirthinn.
Čár, *f.* das Gras.
Čaróri, *f.* das Gräschen.
Čaravav, ich weide, hüte.
Čáro, *f.* die Schüssel.
Čárori, *f.* das Schüsselchen.
Čarvi, *f.* das Huhn.
Čarvóri, *f.* kl. Hühnchen.
Čávo, *m.* Sohn, Knabe, Kind.
Čávoro, *m.* kl. Kind.
Čavengero, *a.* kindisch.
Čekat. *m.* die Stirn; -óro kl.
Čercheň, *f.* der Stern.
Čercheňóri, *f.* kl. Stern.
Či, Nichts; na ne mange či, ich habe nichts; mange naue či, mir ist nichts.
Čib, *f.* Zunge; Sprache.
Čibálo, *m.* der Richter.
Čibáli, *f.* die Richterinn.
Čiben, *f.* das Bett.
Čibenóri, *f.* kl. Bett.
Čido, *a.* ähnlich; kia leste, ihm.
Čik, *f.* Koth; lóli čik, d. Thon.
Čikálo, *a.* kothig.
Čik, man len čika, ich niese.
Čikal'árav, ich trübe.
Čiken, *m.* das Fett.
Čikňárav, ich schmalze.
Čikniben, *m.* das Schmalzen.
Čilavav, ich rühre.
Činav, ich schreibe; ich haue.
Čind'a, *pl.* die Scheere.
Čind'ora, *pl.* kl. Scheere.
Činiben, *m.* ein Brief.
Čingerav, ich reiße; schneide.

Čingerdo, *a.* abgerissen.
Čingerdo, *m.* ein Bohrer.
Čingerdóro, *m.* kl. Bohrer.
Čiriklo, *m.* der Vogel.
Čirikli, *f.* der Vogel (Weibch.)
Čiriklóro, *m.* kl. Vögelchen.
Čirla, *adv.* lang (*diu*); čirleder, länger.
Čivav, ich werfe.
Čivrdav, ich werfe.
Čon, *m.* der Mond.
Čonúno, *a.* Monds.
Čonóro, *m.* kl. Mond.
Čor, *m.* der Dieb, 2) Barthaar.
Čoróro, *m.* kl. Dieb, 2) kl. Bh.
Čóral, *adv.* diebischer Weise.
Čorav, ich stehle.
Čoreskero, *a.* diebisch.
Čorica, *f.* eine Diebinn.
Čoriben, *m.* Diebstahl.
Čorikáno, *m.* Dieberey.
Čoritka, *adv.* diebisch.
Čorválo, *a.* bärtig.
Čoŕav, ich lecke.
Čoŕipen, *m.* Armuth.
Čoŕo, *m.* arm.
Čoŕoro, *m.* armer Teufel.
Čoŕovav, arm werden.
Čuči, *f.* die Zitze.
Čúčo, *a.* leer.
Čulav, tröpfeln.
Čulo, *adv.* wenig.
Čumidav, ich küsse.
Čungard, *m.* der Speichel.
Čungardav, ich spucke aus.
Čupni, *f.* die Peitsche -ňóri, *f.*
Čupnik, *f.* die Karabatsche.
Čupnikóri, *f.* kl. Peitsche.
Čúri, *f.* das Messer.
Čurórí, *f.* das Messerchen.

D.

Dab, *f*, Schlag; Wunde.
Dad, *m.* Vater.
Dádoro, *m.* Väterchen.
Daj, *f.* Mutter.
Dájori, *f.* liebe Mutter.
Dand, *m.* der Zahn.
Dandóro, *m.* das Zähnchen.
Danderav, ich beiße; nage.
Dar, *f.* die Furcht.
Darav, ich fürchte.
Daravav, ich jage Furcht ein.
Dav, ich gebe; -ril, ich farze; -šola, ich pfeife (hwjzdám); del brišind, es regnet; dav karie, ich schieße; -andré le grasten, ich spanne ein.
Desto, *m.* Beilstiel.
Deš, *num.* zehn.
Dešto, *adj.* der zehnte.
Dešujek, *num.* eilf.
Dešujekto, *adj.* der eilfte.
Dešuštár, *num.* vierzehn.
Dešuštárto, *adj.* vierzehnte.
Dešuštárvár, *adv.* vierzehnmal.
Dešvár, *adv.* zehnmal.
Dešváršel, *num.* tausend.
Dešutrinvár, *adv.* dreyzehnmal.
Devel, *m.* Gott; mro devel, unser Herr Gott.
Devleskero, *g.* Gottes.
Div, *m.* Korn.
Dives, *m.* Tag.
Divesaŕovav, tagen.
Doha, *adv.* genug.
Dombos, *m.* ein Hügel.
Dori, *f.* ein Band (kalaun).
Doróri, *f.* kl. Band.
Drak, *f.* die Traube.
Dranxuris, *m.* der Teller.
Drom, *m.* der Weg.
Dromengéro, *m.* Wanderer.

Dud, *m.* das Licht.
Dudóro, *m.* kl. Licht.
Duxene, *adv.* mitsammen.
Dugo, *a.* lang.
Dugipen, *m.* Länge.
Duk, *f.* Schmerz.
Dukal, te, schmerzet.
Duma, Sprache.
Dumo, *m.* der Rücken.
Dumóro, *m.* kl. Rücken.
Dumuk, die Faust.
Dur, *adj.* weit.
Duvar, die Thür.
Duvár, *adv.* zweymal.
Duvárbiš, *num.* vierzig.
Dykav, ich sehe.
Dyklo, *m.* ein Tüchel.
Dylino, *a.* dumm; -nes, *adv.*
Dylos, *m.* Mittag.
Dyz, *f.* das Schloß (*arx*).

З (dz, ds).

Зar, *f.* ein Haar (chlup).
Зaróri, *f.* ein Härchen.
Зarálo, *adj.* haarig.

X (dž).

Xamutro, *m.* der Eidam.
Xanav, ich weiß; kenne.
Xav, ich gehe.
Xido, *a.* lebendig; hi xido, er lebt.
Xidʼárav, ich ernähre.
Xov, *f.* der Hafer.
Xukel, *m.* der Hund.
Xuklóro, *m.* ein Hündchen.
Xukli, *f.* die Hündinn.
Xuklóri, *f.* kl. Hündinn.
Xungalo, *adj.* garstig.
Xuv, *f.* die Laus.
Xuvóri, *f.* kl. Laus.
Xuválo, *adj.* lausig.
Xuvli, *f.* ein Weibsbild.

E.

Efta, *num.* sieben, 2) Woche.
Eftangéro, *m.* ein Siebner.
Eňa, *num.* neun.
Eňato, *adj*, der neunte.
Eňavár, *adv.* neunmal.

F.

Fadinav, ich erfriere.
Fadindo, *a.* erfroren.
Feder, *comp.* besser.
Fóli, *f.* eine Graupe.
Folʼóri, *f.* ein Gräupchen.
Foros, *m.* die Stadt.
Foričkos, *m.* ein Städtchen.
Foroskéro, *m.* ein Städter.
Funtos, *m.* ein Pfund.

G.

Gad, *m.* das Hemd.
Gadóro, *m.* das Hemdchen.
Gáxo, *m.* Bauer, 2) Hauswirth, 3) *pl.* die Leute.
Gáxoro, *m.* kl. Bauer.
Gáxi, *f.* d. Bäuerinn 2) Wirthinn
Gáxori, *f.* liebe Wirthinn.
Gaxúno, *adj.* Bauer-.
Gombáňa, *f. pl.* Sackuhr.
Garašis, *m.* ein Groschen.
Garúvav, ich verstecke.
Gav, *m.* ein Dorf.
Gelʼva, *f.* der Kropf.
Gelválo, *adj.* kropfig.
Ger, *f.* die Krätze.
Géro, *m.* selig; mro géro dad, mein gottsel. Vater.
Ghangeri, *f.* die Kirche.
Ghangeróri, *f.* kl. Kirche.
Gilʼavav, ich singe.
Gin, die Zahl.

Ginav, ich zähle; lese.
Gódi, *f.* Gehirn, 2) Verstand.
Goďöri, *f.* kl. Gehirn.
Goďavel, *adj.* verständig.
Goja, *pl.* die Wurst.
Gojora, *pl.* kl. Wurst.
Góno, *m.* Sack.
Gônoro, *m.* ein Säckchen.
Grambola, *f.* die Maultrommel.
Grast, *m.* ein Pferd.
Grastóro, *m.* ein kl. Pferd.
Grastengèro, *m.* ein Pferdmarkt.
Grastúno, *adj.* Pferds-.
Grasni, *f.* eine Stutte.
Grasňakero, *adj.* Stutten-.
Gudlo, *m.* Kaffeh.
Gudlóro, *m.* Kaffehchen.
Gulo, *adj.* süß.
Guľarav, ich mache süß.
Guľovav, ich werde süß.
Gúnaris, *m.* der Gänserich.
Guruv, *m.* der Ochs.
Guruvóro, *m.* kl. Ochs.
Guruvni, *f.* die Kuh.
Guruvňóri, *f.* kl. Kuh.
Guruváno, *adj.* Rinds-.
Gurúvav, ich verstecke.

H.

Hamzinav, ich gähne.
Hamziniben, *m.* das Gähnen.
Handa, *f.* die Ameise.
Hangoštinav, man, ich bäume mich.
Har, *adv.* wie.
Harangos, *m.* die Glocke.
Harangičkos, *m.* das Glöckchen.
Harangozinav, ich läute.
Harťas, *m.* ein Schmied.
Harťaskéri, *f.* die Schmiedinn.
Hasnó, *adj.* tauglich.
Havo, *pron.* welcher.
Hazika, *f.* der Rock.
Hazička, *f.* kl. Rock.
Hegeduvá, *f.* die Geige.
Helos, *m.* der Ort.
Herminal, te, es donnert.
Hijaba, *adv.* umsonst.
Hlintova, *f.* eine Kalesche.
Hlintovička, *f.* kl. Kalesche.
Holeder, *comp.* ärger; holeder meg beng, ärger als der Teufel.
Hoske, *adv.* warum.
Hrmišagos, *m.* ein Wetter.
Hugo, *m.* eine weibl. Haube.
Humna, die Tenne.
Hum, muß; hum te xav, ich muß gehen.

Ch.

Chaben, das Essen.
Chačárav, ich brenne (*act.*)
Chaľóvav, ich verstehe.
Chanav, ich kämme.
Chanxel, es juckt.
Chanig, *f.* der Brunnen.
Chanigóri, *f.* Quelle, Brünnch.
Charkom, *m.* das Kupfer.
Charkúno, *a.* kupfern.
Chárno, *a.* kurz. -rnes, *adv.*
Charňárav, ich verkürze.
Cháro, *m.* das Schwerdt.
Ckárengéro, *m.* Schwerdtfeger.
Charúvav, ich kratze (drbám)
Chas, *m.* der Husten.
Chasav, ich huste.
Chav, ich esse.
Cheroj, *f.* das Bein, Schenkel.
Cherojóri, *k.* kl. Schenkel.
Chev, *f.* das Loch, 2) Fenster.
Chevóri, *f.* kl. Loch, 2) kl. F.
Chevengéro, *m.* der Glaser.
Chinav, scheißen.
Chindibnangéro, *m.* der Abtritt.
Chip, *f.* die Stürze.
Chipori, *f.* kl. Stürze (poklička)
Chochavav, ich lüge.

Chochavel, *adj.* lügenhaft.
Chóli, *f.* die Galle.
Choľárav, erzürnen.
Choľardo, *a.* erzürnt.
Chólov, *f.* die Hosen.
Chólovengéro, *m.* Hosenmacher.
Chor, *adj.* tief.
Choripen, *m.* die Tiefe.
Chřichil, *m.* die Erbse.
Chudav, ich greife.
Chuchur, *m.* der Schwamm; sapúno chuchur, Fliegenschw.
Chumel, die Brodkrümme.
Chumer, *m.* der Teig.
Churdo, *a.* klein, zerbröckelt.
Churďárav, ich bröckele.
Chuťav, ich springe.

I.

Iďa, *m.* Waare.
Igen, *adv.* sehr.
Ikérav, ich halte.
Irinav, ich kehre um.
Inke, *adv.* noch.
Isárav, ich kehre zurück.
Jak, *f.* das Auge.
Jakóri, *f.* das Aeugelein.
Járo, *m.* ein Ey.
Jároro, *m.* ein Eychen.
Jařo, *m.* das Mehl.
Jařengéro, *m.* Mehlhändler.
Jarpos, *m.* die Gerste.
Jarpúno, *adj.* Gersten=.
Jek, *num.* ein, einer; eine.
Jekaťálo, *adj.* einäugig.
Jekvár, *adv.* einmal.
Jepaš, *num.* halb; jepaš rať, Mitternacht; jepaš šel, fünfzig.
Jerni, *f.* die Feile.
Jeinó, *adj.* nüchtern.
Jevend, *m.* der Winter; jevende, im Winter.
Jilo, *m.* das Herz.
Jiloro, *m.* das Herzchen.
Jiv, *m.* der Schnee.
Jivoro, *m.* kl. Schnee (snĕžíček).
Juminav, ich drücke.

K.

Káhni, *f.* die Henne.
Kahňóri, *f.* kl. Henne.
Kahňa, *pl.* das Geflügel.
Kahňálo, *adj.* von der Henne; kahňáli búl, das Hühnerauge.
Kak, *m.* der Vetter.
Kalardi, *f.* die Küche.
Kálo, *adj.* schwarz; -lóro, schwärzlich.
Kálo, *m.* Zigeuner; 2) Rauchfangkehrer.
Kaľarav, ich schwärze.
Káledandengéro, *m.* Schwarzzahn.
Kálejakengéro, *adj.* schwarzäugig.
Kálenakeskero, *adj.* schwarznasig.
Káleševeskero, *adj.* schwarzköpfig
Kálevastengero, *adj.* schwarzhändig.
Káli, *f.* die Wagenschmier.
Kamav, ich will.
Kan, *m.* das Ohr.
Kanóro, *m.* das Oerchen.
Kana, *adv.* wann.
Kandav, ich gehorche.
Kangli, *f.* ein Kamm.
Kangľóri, *f.* kl. Kamm.
Kanglengéro, *m.* Kammmacher.
Kaj, *conj.* daß, 2) denn.
Kapuvi, *f.* das Thor.
Kareka, *f* das Rad. (keréka).
Karfin, *f* ein Nagel.
Karfinóri, *f* kl. Nagel.
Karialo, *m.* das Fleisch.
Karie, dav, ich schieße.

ĸaro, *m.* der Dorn.
ĸasĸero, *gen.* von ĸo, wessen.
ĸašt, *m.* das Holz.
ĸaštuno, *adj.* vom Holze.
ĸaštúni, *f.* ein Kochlöffel.
ĸašteskéro, *m.* Zimmermann.
ĸašteskéri, *f.* eine Schaufel.
ĸašuĸo, *adj.* taub.
ĸašuĸovav, ich werde taub.
ĸathar, *adv.* woher; wodurch.
ĸeci, *adv.* wieviel.
ĸecivár, *adv.* wieviel Mal.
ĸepenĕgos, *m.* der Mantel.
ĸérav, ich mache; búti, ich schmiede.
ĸéribeu, *m.* die Arbeit.
ĸeribnasĸéro, *m.* Arbeiter; ein Gesell.
ĸeribnaskéri, *f.* die Haue.
ĸeréĸa, *f.* das Rad.
ĸerestos, *m.* das Kreutz; Crucifix.
ĸestuva, *f.* der Handschuh.
ĸeš, *m.* die Seide.
ĸetovos, *m.* der Quasten.
kábni, *adj.* schwanger, trächtig.
káni, *f.* Inslicht.
kam, *m.* die Sonne.
kamóro, *m. dim.* (slunýčko).
kamúno, *adj.* von der Sonne.
kandav, ich stinke.
kaňárav, ich stänkere.
kandyno, *adj.* stinkend.
kandypnasĸeri, *f.* Schwefelhölzchen.
kárav, man, ich heiße, nenne mich.
kas, *m.* das Heu.
kasúno, *adj.* Heu=.
katav, ich spinne.
kélav, ich tanze.
keliben, *m.* Tanz; Komedie.
kér, *m.* das Haus.
kéroro, *m.* das Häuschen.
kerityno, *adj.* Haus= (domácý).
kóro, *m.* der Krug.

kosav, ich wische ab.
kurmin, *f.* Hirse, 2) Brey.
kúro, *m.* ein Füllen.
ĸia, *praep.* zu; ĸia leste, zu ihm.
ĸinav, ich kaufe.
ĸirvo, *m.* der Gevatter.
ĸirvóro, *m.* Gevatterchen; jov lesĸe terďol ĸirvesĸo, er steht ihm Gevatterschaft.
ĸirvi, *f.* die Gevatterinn.
ĸirvóri, *f.* liebe Gevatterinn.
ĸléja, *f.* der Schlüssel.
ĸlejičĸa, *f.* das Schlüsselchen.
ĸlidi, *f.* ein Schloß, *serra.*
ĸliďori, *f.* ein Schlößchen.
ĸlidĕngéro, *m.* ein Schlosser.
ĸliďengéri, *f.* eine Schlosserinn.
ĸo, *pron.* wer.
kodova, *pron.* welcher.
koĉĸárida, *f* der Rülps; man len ĸoĉĸáridy, ich rülpse.
ĸočaĸ, *f.* der Knopf.
ĸočaĸóri, *f.* ein kl. Knopf.
ĸoĸalos, *m.* ein Bein, (kost).
ĸoĸalóro, ein Beinchen.
ĸoĸala, *pl.* die Würfeln.
ĸoĸalengéri, *f.* das Beinhaus.
ĸoliba, *f.* eine Hütte.
ĸolin, *m.* die Brust.
ĸorĸoro, *pron.* selbst.
ĸoro, *adj.* blind.
ĸoripen, *m.* die Blindheit.
ĸošav, ich fluche, 2) ich zanke.
ĸošiben, *m.* das Fluchen. 2) Zan.
ĸoter, *m.* ein Stück.
ĸoteróro, *m.* ein Stückchen.
ĸova, *f.* ein Ding.
ĸovlo, *adj.* weich.
ĸovľárav, ich mache weich.
ĸovľóvav, ich werde weich.
ĸovľemosĸero, *a.* weichmäulig.
ĸrčma, *f.* das Wirthshaus.
ĸrĸo, *adj.* bitter.
ĸrlo, *m.* Stimme, (hrdlo?)
ĸrmo, *m.* ein Wurm.

kҡmóro, *m.* ein Würmchen.
kҡno, *adj.* faul.
kҡňovav, ich faule.
kucinav, ich suche Läuse (wyskám).
kuč, *adj.* theuer.
kuči, *f.* ein Topf.
kučóri, *f.* ein kl. Topf.
kúni, *f.* die Elle.
kúrav, schlagen, klopfen.
kuriben, *m.* der Krieg.
kurko, *m.* die Wache, 2) Feyertag.
kušav, ich rupfe.
kušválo, *m.* der Schinder.
kušváli, *f.* die Schinderinn.

L.

Lačo, *adj.* gut; -čes, *adv.*
Lačipen, *m.* die Güte.
Lax, *f.* die Schande; Scham.
Laxav, man, ich schäme mich.
Laxvakerdo, *adj.* unverschämt.
Lancos, *m.* die Kette.
Lancičkos, *m.* kl. Kette.
Lang, *adj.* hinkend.
Langav, ich hinke.
Lav, ich nehme.
Leketova, *f.* das Fürtuch.
Lemavav, ich schlage.
Len, *f.* der Fluß.
Léňori, *f.* kl. Fluß.
Lepedova, *f.* das Betttuch.
Leperav, ich gedenke.
Lixav, ich trage.
Lik, *f.* die Nisse.
Lil, *m.* der Paß,
Lim, *f.* der Rotz.
Limálo, *adj.* rotzig.
Linaj, *m.* der Sommer; linaje, im Sommer.
Lithi, *f.* der Baum.
Loko, *adj.* leicht.
Lokši, *f.* Nudeln.
Lólo, *adj.* roth.
Lóli, *f.* roth, 2) rothe Rübe.
Lon, *m* Salz.
Londo, *adj.* gesalzen.
Londárav, ich salze.
Lovina, *f.* das Bier.
Lovinka, *f.* *dim.* (piwičko).
Lovineskéro, *m.* der Bräuer.
Lóvo, *m.* ein Geldstück; *pl.* lóve, Geld.
Lóvoro, *m.* Geldstückchen.
Lubni, *f.* eine Hure.
Lubikáno, *m.* ein Hurenjäger.
Lurdo, *m.* ein Soldat.
Lurdóro, *m.* *dim.* (wogáček).
Lurdica, *f.* eine Soldatenfrau.
Lurdikáno, *adj.* soldatisch; kriegerisch.

M.

Ma, *part.* nein, vor dem *Imper.* ma pchen, sage nicht.
Mačik, *f.* ein Knebel.
Mačo, *m.* ein Fisch (Er).
Mačoro, *m.* ein Fischlein (Er).
Máči, *f.* der Fisch (Sie).
Mačori, *f.* ein Fischlein (Sie).
Mačeskéro, *m.* ein Fischer.
Mačeskéri, *f.* eine Fischerinn.
Mačúno, *adj.* Fisch=.
Mačka, *f.* die Katze.
Mačkóri, *f.* kl. Katze.
Mačkákero, *adj.* Katzen=.
Makav, ich schmiere, 2) mahle;
Mal, *m.* Kamerad; máli, *f.*
Mámi, *f.* Großmutter.
Mamuj, *adv.* gegenüber.
Mangav, ich bitte, 2) bettele.
Mangipen, *m.* eine Bitte.
Manglo, *adj.* ausgebeten.
Mangipnaskéri, *f* Gebetbuch; 2) eine Bettlerinn.
Manuš, *m.* der Mensch; -óro, *d.*

Manušni, *f.* eine Weibsperson.
Marav, ich schlage.
Mariben, *m.* Schlacht; 2) Schlägerey.
Marha, *f.* ein Ding, Waare.
Marikli, *f.* eine Kolatsche.
Marikl'ori, *f.* kl. Kolatsche.
Máro, *m.* das Brod.
Mas, *m.* das Fleisch.
Masengéro, *m.* Fleischhauer.
Maškar, *praep.* unter, zwischen.
Maškaral, *adv.* mitten.
Mat'hin, *f.* eine Fliege.
Mat'hinóri, *f.* eine kl. Fliege.
Máto, *adj.* betrunken.
Maťovov, betrunken seyn.
Matreli, *f.* Erdapfel.
Meg, *adv.* noch.
Mel, *f.* der Schmutz.
Mel'álo, *adj.* schmutzig.
Mel'ärav, ich beschmutze.
Men, *f.* der Hals.
Meněskero, *m.* das Kommet.
Mërav, ich sterbe.
Mer ben, *m.* der Tod.
Mikav, s. mukav.
Miliklo, *m.* die Koralle.
Minďar, *adv.* gleich.
Mogos, *m.* der Stein im Obste (pecka).
Mochto, *m.* die Truhe.
Mochtengéro, m. der Tischler.
Mochtengéri, *f.* die Tischlerinn.
Mochtóro, *m.* (truhlička).
Mol, *f.* der Wein.
Molengéro, *m.* Weinhändler.
Mom, *m.* das Wachs.
Moméli, *f.* eine Wachskerze.
Morav, ich wetze.
Morťhi *f.* das Leder.
Morťhengéro, *m.* ein Gärber.
Mofe, *voc.* ? Bruder, Kamerad!
Mro, *pron.* mein; mri, *f.*
Muj, *f.* der Mund.
Mujóri, *f.* das Mündchen.
Mukav, ich lasse.
Mukló, *adj.* losgelassen.
Mudárav, ich lösche aus.
Muláno, *adj.* todt.
Mulo, *adj.* todt; 2) *subst.* Gespenst, Geist.
Muravav, ich rassiere, scheere.
Muradi, *f.* das Scheermesser.
Murdálo, *adj.* krepiert.
Murdal'óvav, ich krepiere.
Múri, *f.* eine Gans.
Murš, *m.* ein Mann, Kerl.
Mútrav, pissen, harnen.
Mútera, *pl.* der Harn.

N.

Na, *part.* nein; 2) da hast!
Nango, *adj.* nackt.
Nangipen, *m.* die Nacktheit.
Naj, der Nagel; 2) der *Superlat.*
Nak, *m.* die Nase.
Nakóro, *m.* das Näschen.
Národos, *m.* der Freund.
Národoskéri, *f.* s. *Sequ.*
Národoskiňa, *f.* die Freundinn.
Nasválo, *adj.* krank.
Nasválipen, *m.* Krankheit.
Našavav, ich tödte; 2) verliere.
Našado, *adj.* getödtet, 2) verl.
Našti, *ind.* ich kann nicht.
Nav, *m.* der Namen.
Nevo, *adj.* neu.
Nikana, *adv.* niemals.
Nikaj, *adv.* nirgends.
Nikathar, *adv.* nirgendsdurch.
Ništ, *adv.* nichts.

O.

O, *art. masc.*; o gaxo, der Bauer.

Oda, *art.* der.
Odoj, *adv.* dort.
Odoleske, *adv.* darum, daher.
Okia, *adv.* fort.
Ochto, *num.* acht; ochtoto, der achte.

P.

Pacalʼa, *f.* Kuttel, (drſſtka).
Pahunis, *m.* der Bart.
Pahuničkos, *m.* Bärtchen.
Pachouěl, te man, es frieret mich.
Pajtrin, *f.* das Blatt.
Pajtrinóri, *f.* das Blättchen.
Pal, *praep.* nach; pal mande, nach mir.
Pale, *adv.* hernach.
Palal, *adv.* im Winkel.
Palobrek, der Busen.
Panx, *num.* fünf.
Panxengéro, *m.* ein Fünfer.
Panxto, *num.* der fünfte.
Páni, *m.* das Wasser.
Páňori, *m.* Wässerchen (wodička)
Páněskero, *a.* Wasser=.
Papale, *adv.* wieder.
Papin, *f.* die Gans.
Papinóri, *f.* das Gänschen.
Papiňákero, *adj.* Gänse=.
Papros, *m.* der Pfeffer.
Pápus, *m.* der Großvater.
Paramiso, *f.* Fabel, Erzählung.
Parašťovin, *f.* der Freytag.
Parikerav, ich danke.
Páruo, *adj.* weiß.
Párno, *m.* Kalk, 2) Papier.
Parnóro, *adj.* weißlicht.
Párni, *f.* die Kreide.
Parňárav, weiß machen.
Parňardo, *adj.* geweißt.
Párnebalengéro, *adj.* weißhaarig.
Párnedandengéro, *adj.* weißzähnig.
Párnecherengéro, *a.* weißfüßig.
Párnemoskero, *a.* weißmündig.
Pašal, *adv.* herum, um.
Pašalo, *f.* ein Kreutzer.
Pašalóri, *f.* ein kl. Kreutzer.
Pašlo, *adj.* liegend; me som pašlo, ich liege.
Parind, *m.* eine Matratze.
Paťav, ich glaube.
Patavo, *m.* ein Strumpf.
Patavóro, *m.* ein kl. Strumpf.
Patavengéro, *m.* Strumpfstricker; -géri, *f.* -ckerinn.
Pativálo, *adj.* ehrlich, getreu.
Patradi, *f.* ein Feyertag.
Patuna, *f.* die Ferse.
Pekav, ich backe.
Pekó, *adj.* gebacken.
Pekiben, *m.* der Braten.
Pekibnaskéri, *f.* die Bratröhre.
Pelcki, *f. pl.* die Karten.
Pelenda, *m.* eine Nuß.
Pena, *f.* die Welle.
Pér, *m.* der Bauch.
Perválo, *adj.* bäuchig.
Peróro, *m.* kl. Bauch.
Pérav, ich falle.
Peló, *adj.* gefallen.
Pernango, *adj.* barfuß.
Pernica, *f.* das Bett (peřina).
Pešo, *adj.* zu Fuß.
Petalos, *m.* Hufeisen.
Pchabaj, *f.* Apfel; -jóri, *dim.*
Pchabengéro, *m.* Obsthändler.
Pchagérav, ich breche.
Pchagerdo, *adj.* gebrochen.
Pchak, *f.* der Flügel; -kóri, Flügelchen.
Pchandav, ich verschließe.
Pchandlo, *adj.* verschlossen.
Pchandlo foros, Prag.
Pchar, *m.* Taffet.

Pcháro, *adj.* schwer.
Pchariben, *m.* die Schwere.
Pcharóvav, bersten.
Pchen, *f.* die Schwester.
Pcheňóri, *f.* Schwesterchen.
Pchenav, ich sage: pchenta, gelt!
Pcherdo, *adj.* voll.
Pcheribnaskéri, *f.* eine Flinte.
Pchern, *m.* die Kitze, Kopftuch.
Pchiko, *m.* die Schulter.
Pchirav, ich gehe (chodim).
Pchivlo, *m.* Wittwer; -vli, *f.* Wittwe.
Pchokiňovav, ich ruhe aus.
Pchosadi, *f.* die Gabel.
Pchosavav, ich steche.
Pchova, Augenbraunen.
Pchosaďakeri, *f.* die Ahle.
Pchral, *m.* der Bruder.
Pchralóro, *m.* Brüderchen.
Pcharav, ich öffne.
Pchučav, man, ich frage.
Pchučiben, *m.* die Frage.
Pchuj, *adj.* nichtswürdig.
Pchukavav, ich verklage.
Pchukni, *f.* eine Blase.
Pchurd, *f.* die Brücke.
Pchurdav, ich blase auf.
Pchurdipen, *m.* der Athem.
Pchurdyno, *adj.* aufgeblasen.
Pchurdyni, *f.* die Wiesel.
Pchuro, *adj.* alt,
Pchuriben, *m.* das Alter.
Pchurovav, ich werde alt.
Pchus, *m* das Stroh; -sóro: *m.* ein Strohhalm.
Pchutravav, ich trenne auf; weide aus.
Pchutrádo, *adj.* aufgetrennt; 2) ausgeweidet, 3) zerzaußt.
Pchuv, *f.* die Erde.
Pijav, ich trinke.
Piben, *m.* der Trunk, das Trinken.
Piráno, *m.* der Geliebte.
Piráni, *f.* die Geliebte.
Piri, *f.* der Topf; -óri, *f.* das Töpfchen.
Pirangéro, *m.* der Töpfer.
Pišalo, *m.* die Mühle; -li, d. M.
Pišaleskero, *m.* der Müller.
Pišot, *m.* der Blasebalg.
Pišotoro, *m.* kl. Blasebalg.
Pobisterav, ich vergesse.
Pocinav, ich zahle.
Pociniben, *m.* die Bezahlung.
Podeskero, *m.* der Büttel.
Pochtan, *m.* die Leinwand.
Pochtaneskero, *m.* der Weber.
Pochtangéro, *m.* Leinwdhdler.
Polokes, *adv.* sachte.
Polokores, *adv.* ganz sachte.
Póri, *f.* der Schweif.
Poróri, *f.* kl. Schweif.
Pór, *m.* die Feder.
Pořa, Eingeweide.
Positi: *f.* die Tasche.
Postin, *m.* der Pelz.
Postineskéro, *m.* der Kirschner.
Póši, *f* der Sand.
Prali, *f.* die Kammer.
Prastav, ich laufe.
Prati, *f.* der Gürtel.
Pre, *praep.* auf.
Prejekvàr, *adv.* auf einmal.
Prekal, *praep.* durch.
Pre, pro, *m.* der Fuß.
Preskero, *m.* der Thorwärter.
Prinxarav, ich kenne.
Prinxardo, *adj.* bekannt.
Pro, *conj.* denn, als.
Puřum, der Zwiebel.
Pučum, *m,* der Ziegenbock.
Pušum, *f.* der Floh.

R.

Raj, *m.* der Herr.
Ráni, *f.* die Frau.

Rakav, ich finde.
Ráklo, *m.* ein Bursche, 2) Knecht.
Raklóro, *m.* ein Bürschchen.
Rákli, *f.* ein Mädchen, 2) Dienstmagd.
Raklóri, *f.* ein kl. Mädchen.
Randav, ich kratze.
Rani, *f.* die Ruthe.
Rašaj, *m.* der Priester.
Rat, *m.* Blut.
Ratválo, *adj.* blutig.
Ratvárav, ich mache blutig.
Rať,*f.* die Nacht; rati, Nachts; raťaha, früh Morgens.
Ratúno, *adj.* Nacht=.
Razinav, ich zittere.
Razipnaskéri, *f.* die Bachstelze.
Rik, *f.* die Seite.
Ril, *f.* der Furz; me dav rila, ich furze.
Rinckos, *m.* ein Gulden.
Ródav, ich suche,
Roj, *f* der Löffel.
Rom, *m.* der Mann, 2) der Zigeuner.
Romóro, *m.* das Männchen; 2) das Zigeunerchen.
Rómni, *f.* das Weib, Eheweib.
Romňóri, *f.* das Weibchen.
Romňákero, *adj.* weiblich.
Románo, *adj.* zigeunerisch.
Rovav, ich weine.
Roviben, *m.* das Weinen.
Roľárav, ich beweine.
Rovľárdo, *adj.* verweint.
Ruminav, ich verderbe.
Rup, *m.* das Silber.
Rupovo, *m.* ein Thaler.
Rup, *m.* xido rup, Quecksilber.
Rušav, man, ich zürne, bin zornig.

S.

Sako, *pron.* ein jeder.
Sano, *adj.* dünn.
Sanòro, *adj.* etwas dünn.
Sap, *m.* die Schlange.
Sapòro, *m.* kl. Schlange.
Sapúno, *adj.* von d. Schlange.
— chuchur, Fliegenschwamm.
Sapli, *f.* die Eidechse.
Sapáno, *adj.* naß.
Sapanipen, *m.* die Nässe, Morast.
Sapňárav, ich mache naß.
Sapňòvav, ich werde naß.
Sapúnis, *m.* die Seife.
Sar, s. har.
Sasos, *m.* ein Deutscher.
Sasičkos, *m.* *dim.* (Němeček).
Sasitka, *adv.* deutsch.
Saskiňa, *f.* Soldatenmetze.
Saster, *m.* das Eisen; *pl.* sastera, Eisen, Bande; Gitter.
Sastrúno, *adj.* Eisen=.
Sasto, *adj.* gesund.
Sastipen, *m.* Gesundheit.
Sasťárav, ich heile, kuriere.
Savaris, *m.* der Zaum.
Savaričkos, *m.* das Zäumchen.
Savoro, *num.* all, aller.
Siďòvav, ich eile.
Sik, *adv.* bald; geschwind.
Sikóro, *adv.* sehr geschwind.
Sikavav, ich zeige.
Sikľárav, ich lehre; man, ich lerne, belehre mich.
Sikľòvav, ich lerne.
Sikľariben, *m.* die Lehre.
Silabis, *m.* die Zange.
Silabičkos, *m.* kl. Zange.
Simiris, *m.* der Riemer.
Sir, s. ciral.
Sivav, ich nähe.
Sivibnaskéro, *m.* der Schuster; 2) der Fingerhut.
Skamin, *m.* der Tisch.
Skaminòro, *m.* das Tischchen.
Soduj, *num.* beyde.
Som, ich bin.
Somnakaj, das Gold.

Somnakuno, *adj.* von Gold.
Somnakaskero, *m.* Goldschmied.
Sovav, ich schlafe.
Soviben, *m.* der Schlaf.
Sovibnastar, aus dem Schlafe, (rozespalý).
Stádi, *f.* der Hut.
Stadľori, *f.* das Hütchen.
Staděngèro, *m.* Hutmacher.
Stardo, *m.* ein Arrestant.
Stardi, *f.* eine Arrestantinn.
Stariben, *m.* der Arrest.
Strastuni, *f.* eine Pfanne.
Sung, *f.* der Geruch.
Sungav, ich rieche.
Suno, *m.* der Traum.
Suto, som suto, ich liege.
Suv, *f.* die Nadel.
Sviri, *f.* der Hammer.
Svirori, *f.* das Hämmerchen.

Š.

Šach, *m.* das Kappiskraut.
Šaj, *indecl.* kann; me šaj xav, ich kann gehen.
Šel, *num.* hundert.
Šelto, *adj.* der hundertste.
Šelvár, *adv.* hundertmal.
Šélo, *m.* der Strick.
Šéloro, *m.* kl. Strick.
Šelengéro, *m.* der Seiler.
Šéro, *m.* der Kopf.
Šéroro, *m.* das Köpfchen.
Šeráli, *f.* die Kopfmütze.
Šil, *m.* die Kälte.
Šilálo, *adj.* kalt.
Šiláli, *f.* das kalte Fieber, 2) der Keller.
Šilaľori, *f.* *dim.* (zymnička).
Šilaľarav, ich mache kalt.
Šing, *f.* das Horn.
Šingòri, *f.* kl. Horn.
Škorně, *f.* der Stiefel.
Šoha, *adv.* nie, niemals (gar z. w); tu les šoha na dykeha, du wirst ihn in deinem Leben nicht wiedersehen.
Šol, *f.* Pfiff; me dav šola, ich pfeife (hwjzdám).
Šošoj, *m.* der Hase.
Šošojòro, *m.* ein Häschen.
Šov, *num.* sechs.
Šovto, *adj.* der sechste.
Šovvar, *adv.* sechsmal.
Štár, *num.* vier.
Štárto, *adj.* der vierte.
Štarvàr, *adv.* viermal.
Štàrvàrbiš, *num.* achtzig.
Šti, *ind.* kann; s. šaj und našti.
Štuška, *f.* ein Tafetband.
Šučo, *adj.* wüste.
Šukar, *adj.* rein; -res, *adv.*
Šuko, *adj.* dürre, trocken.
Šukipen, *m.* die Dürre.
Šulavav, ich kehre, (metu).
Šulavibnaskéri, *f.* der Besen.
Šunav, ich höre.
Šut, *m.* der Essig.
Šutlo, *adj.* sauer.
Šutľarav, ich mache sauer.
Šutľòvav, ich werde sauer.
Šuťarav, ich trockne.
Šuťòvav, ich werde dürre, trocken.
Šuvlo, *adj.* geschwollen.
Šuvlipen, *m.* die Geschwulst.
Šuvľòvav, ich schwelle auf.

T.

Tajsa, *adv.* (zeytra).
Tajsuno, *adj.* (zeytřegssj).

Talam, *adv.* vielleicht.
Talinav, ich treffe, errathe.
Talpa, *f.* die Sohle.
Talubos, *m.* das Zahnfleisch.
Tambuk, *m.* die Trommel.
Tamboris, *m.* der Trommelschläger.
Tasavav, ich würge.
Tasľòvav, ich ertrinke.
Tàto, *adj.* warm.
Tatipen. *m.* die Wärme.
Tatàrav, wärmen.
Tàvav, kochen, (wařiti).
Tàdo, gekocht.
Te, *part. conj.* te xral, gehen.
Tel, *praep.* unter.
Téle, *adv.* unten.
Télekak, die Aechse (podpaždj).
Telúno, *adj.* untere.
Teleutos, *m.* das Kalb.
Telentičkos, *m.* kl. Kalb.
Telenciko, *adj.* Kalb=.
Terdo, som terdo, ich stehe.
Terďòvav, ich stehe.
Terno, *adj.* jung.
Terňòvav, ich werde jung.
Thalik, *f.* der Mantel ohne Ermeln.
The, *conj.* und.
Them, die Herrschaft.
T'hil, *m.* das Schmalz.
T'hilengéro, *m.* der Schmalzhändler.
T'ileskéri, *f.* das Butterfaß.
T'hilava, *f.* das Obst; 2) die Zwetschke.
Tchabovav, ich brenne (*neutr.*)
Tchaďovav, ich fließe.
Tchan, *m.* das Tuch.
Tchanòro, *m. dim.* das Tüchchen (šuškynko).
Tchanúno, *adj.* tuchen.
Tchaneskero, *m.* Tuchmacher.
Tchaneskeri, *f.* Tuchmacherinn.
Tchàrav, ich brenne.
Tchardo, *adj.* heiß.
Tchardi mol, der Brandtwein.
Tchav, *f.* ein Faden.
Tchovav, geben; pro grast e zeň, satteln; -avri, ich wasche; -love, ich verdiene Geld.
Tchud, *m.* die Milch.
Tchudòro, *m. dim.* (mlíčko).
Tchudengéro, *m.* Milchkeller.
Tchulo, *adj.* dick. -les, *adv.*
Tchulòro, *adj.* etwas dick.
Tchuľòvav, dick werden.
Tchuv, *m.* Rauch.
Tchuvàlo, *m.* Rauchtaback; me pijav tchuvàlo, ich rauche.
Tchuvàli, *f.* die Tabackspfeife.
Tovér, *m.* das Beil, die Hacke.
Toveròro, *m.* kl. Hacke.
Tràdav, ich jage; -avri, ich jage hinaus.
Trdav, ich ziehe.
Trdypnaskéro grast, *m.* ein Zugpferd; -kéri, *f.*
Trin, *num.* drey.
Trinvàr, *adv.* dreymal.
Trianda, *num.* dreyßig.
Triandavàr, *adv.* dreyßigmal.
Trito, *adj.* der dritte.
Tritodivesúno, *a.* dreytägig.
Tromav, ich darf.
Trumàni, *f.* die Musik.
Trupos, *m.* der Leib.
Trušul, *m.* das Kreuz.
Trušulòro, *m.* kl. Kreuz.
Tykno, *adj.* klein.
Tyknòro, *adj.* ganz klein.
Tykňàrav, ich mache klein.
Tyšera, *m.* Pferdhändler.

U.

Učkàrav, ich decke zu.
Učo, *adj.* hoch; -čes, *adv.*

Učiben, *m.* die Höhe.
Umluvav, ich hänge auf.
Upré, *adv.* oben.
Uprúno, *adj.* der obere (swrchnj.
Upruueder, *a.* obere (hořegssj).
Urav, ich ziehe an.
Urdo, *adj.* angezogen.
Uripen, *m.* die Kleidung.
Ušánav, ich mache ein.
Ušťav, ich stehe auf.
Ušťavav, ich wecke auf.
Uva, *conj.* aber; 2) ja.
Užárav, ich warte.
Užlo, *adj.* schuldig.
Užlipen, *m,* die Schuld.
Užlárav, ich leihe, borge aus.

V.

Vaj, *conj.* oder; ehi tuke vaj nane, hast oder hast du nicht?
Vakérav, ich rede.
Vakériben, *m.* die Sprache.
Vár, *part.* Mal; jekvár, ein Mal.
Varehar, *adv.* so so.
Varehavo, *pron.* gewisser.
Varekaj, *adv.* irgendwo.
Varekana, *adv.* manchmal.
Varekathar, *adv.* irgendwodurch.
Vareko, *pron.* jemand.
Vareso, *pron.* etwas.
Vast, *m.* die Hand.
Vastóro, *m.* das Händchen.
Vaš, *praep.* um; nach.
Vátro, *f.* der Feuerheerd.
Verbiris, *m.* ein Tänzer.
Verbirka, *f.* die Tänzerinn.
Verda, *m.* ein Wagen.
Verdóro, *m.* kl. Wagen.
Verdangéro, *m.* der Wagner.
Veš, *m.* der Wald.
Vešóro, *m.* ein Wäldchen.
Vešeskero, *m.* der Jäger.
Vešeskéri, *f.* die Jägerinn.
Vičinav, ich schreye.
Vičiniben, *m.* das Geschrey.
Vika, Geschrey; me na kérav vika, ich schweige.
Vóďa, der Zügel.
Voděngero, *m.* der Riemer.
Vódi, *f.* die Seele.
Voďóri, *f.* das Seelchen.
Vudar, die Thür.

Z.

Zeň, *f.* der Sattel.
Zeněngéro, *m.* der Sattler.
Zor, *f.* die Stärke.
Zorálo, *adj.* stark, fest.
Zoraľárav, ich stärke, befestige.
Zoraľóvav, ich werde stark, fest.
Zoralipen, *m.* Festigkeit.
Zoralemoskero, *a.* hartmäulig.
Zeleno, *adj.* grün.
Zumin, *f.* die Suppe.
Žambáli, *f.* die Ente.

Nachtrag aus Grellmann,

enthaltend Wörter, die meinem Kálo nicht bekannt waren.

Andririk, die Seite; (schon rik ist die Seite.
Antru, ein Ey.
Banduk, die Bürste.
Bischothilo, der Adler.
Boborka, die Gurke.

(Dades krupal, lies: dades-kro pchral, des Vaters Bruder).
(Dades kripen, lies: dades-kri pchen, des Vaters Schwester).
(Dernagresch, lies: terno grast, ein junges Pferd).
Deuv, der Götze.
Doga, die Sache.
Dudum, der Kürbis.
Erio, böse.
Feizrile, der Morgen.
Gast, das Eheweib.
Gazhdo, der Daum.
Gojemen, trotzig.
Gowr, das Grab.
Herbuzho, die Melone, die Arbuse.
Jammardan, Befehlshaber.
(Jek otter, lies: jek koter, ein Stück.
Jemia, Miga, eine Meile.
Jerni, das Wachs.
Kak, das Geschlecht.
Karscht, der Baum; (uns ist kašt, Holz).
Kirja, die Ameise.
Koro, das Kleid; (koro ist ein Maß (Bier).
Kunara, das Ufer.
Latschila, wingro, falsch.
Lolipurum ist d. rothe Zwiebel.
Lonkeren ist nicht Salpeter, sondern lon kéren ist: sie machen Salz.
Manru, Malum, Brod.
Massob, wachsam.
Mollivo, das Bley.
Mossin, die Hand; (muši ist die Hand, oder vast).
Osch, der Thau.
Papiňori, der Affe und das Gänschen.
Paro, birda, die Last.
Pleisserdum, Belohnung.
Pral, hoch.
Puczum, der Ziegenbock; dieß Wort wurde angenommen, weil man auch pušum, der Floh, hat.
Retze, die Ente.
Rezh, die Seile.
Rikevela, das Gedächtniß.
Ruk, das Holz.
Schetra, die Violine.
Schin, die Farbe.
Sero, die See.
Skaurkin, der Stuhl.
Tallo, der Teich.
Télel, das Thier.
Terum, das Land.
Toss, der Morast, Sumpf.
Towadei, die Taube.
Truzhilo, der Durst.
Tschakrorum, der Eidam.
Tschar, djiplo, die Asche.
Tschek, die Jungfer.
Tscheros, der Himmel, (Walach.).
Tschetogasch, der Donner.
Tschilka, die Rinde.
Tschiwaster, ewig.
Tschino, das Zinn.
Tzhiro, die Zeit.
Wahlin, das Glas.
Wesch, die Insel, (uns ein Wald).

Fabeln.

Ruv th' o Bakróro.
Wlk a beránek.
Der Wolf und das Lamm.

Ruv th' o bakróro, kamľas pes lenge te pi-
Wlk a beránek, chtělo se gim pj-
Der Wolf und das Lamm, wollten trin-
jel, avle kie léňóri, kaj te pijen páňóri. Ruv
ti, přišli k potůčku, aby pili wodičku. Wlk
ken, kamen zum Bächlein, zu trinken das Wasserlein. D. W.
has terdo upré, th' o bakróro téle. Dykľas o ruv
stál nahoře, a beránek dole. Widěl wlk
stand oben, und das Lamm unten. Sahe der Wolf
e bakróres, pchenďas: „Hoske mange čikaľáres
gehně, řekl: „Proč mně kaljš
das Lamm, sprach: „Warum mir trübest du
o páni?“ Pchenďas o bakróro: „Našti tuke, raja
wodu?“ Řeklo gehně: „Nemohu tobě, pane
das Wasser?“ Sprach das Lamm: „Nicht kann ich dir, Herr
mro! te čikaľárav o páni: vaj tutar kia mande tcha-
můg! kaliti wodu: nebo od tebe ke mně te-
mein! trüben das Wasser: denn von dir zu mir es flie-
ďol.“ Pchenel o ruv: „Ehi odoleske berš, so man
če.“ Prawj wlk: „Gest tomu rok, cos mi
ßet.“ Spricht der Wolf: „Es ist dem ein Jahr, was mir
košťal.“ Pchenďas o bakróro: „Mange nane buter
lál.“ Řekl beránek: „Mně nenj wjce
du geflucht hast.“ Sprach das Lamm: „Mir nicht ist mehr

čaκ trin čon.“ Aκana ruv: „To has tro pchral?“
než tři měsýce.“ Nynj wlk: „To byl twůg bratr?“
als drey Monate.“ Jetzt der Wolf: „Das war dein Bruder?“
Proda baκróro: „Me som κorκoro the κorκoro;
Nato gehně: „Gá gsem sám a sám;
Darauf das Lamm: „Ich bin allein und allein;
mange nane nihavo pchral.“ „Ač tu odova, vaj
nemám žádného bratra.„ „Buď ty to, nebo
ich habe keinen Bruder.“ „Sey du es, oder
tro pchral, vaj tro dad: savore san vina.“ Chu-
twůg bratr, nebo twůg otec: wšicκni gste winni.“ Po-
dein Bruder, oder dein Vater: alle seyd schuldig.“ Er er-
dyňas dandença, činďas preκo e baκróres.
padl zubami, roztrhl na kusy beránka.
griff mit den Zähnen, zerriß in Stücke das Lamm.

Avoκa κéren o mižech e lačença.
Tak dělagj zlj s dobrými.
So machen es die Bösen mit den Guten.

Pchúro th' o Ráκle.
Stařec a Chlapcy.
Der Alte und die Knaben.

Štarvarbišeberšengéro pchúro tchovelas e liřhi.
Osmdesáti letý stařec sázel strom.
Ein achtzig jähriger Alter pflanzte einen Baum.
Trin čáve odova dykle. „Našaďal godi,“ pche-
Třj chlapcy to zhljdli. „Prozbyls rozumu,“ pra-
Drey Knaben es sahen. „Hast verlohren den Verstand,“ sa-
nen: „te κérel κér, to xalas; uva te tchovel
wj: „stawěti dům, toby prošlo; ale sázeti
gen sie: „bauen ein Haus, das ging an; aber pflanzen
liřhi? So tuκe, pchureja, odolestar xara? Jeke
strom? Co tobě, starče, z toho pogde? Gednau
einen Baum? Was dir, Alter, daraus kommen wird? Mit ei-
préha sal terdo andro hrobos. Ko xanel, κo odo-
nohau stogjš w hrobě. Kdo wj, kdo z ně-
nem) Fuße stehest du im Grabe. Wer weiß, wer da-

latar řhilava chala? Amenge inke odova irinelas, *ho owoce bude gjsti? Nám ještě toby slušelo,* von das Obst essen wird? Uns noch das anstünde, andre amáre terne berša." „Čavore mre!" pchenel *w našich mladých letech." „Děti mé!" prawj* in unsern jungen Jahren." „Kinder mein?" spricht pchúro: „to xamen čúlo. Meriben avoka jáčes *stařec: „to znáte málo. Smrt tak dobře* der Alte: „das wisset ihr wenig. Der Tod so gut tumen har man šaj te chudel. Ko talinela, kas *wás gako mne může postihnauti. Kdo vhodne, koho* euch wie mich kann erreichen. Wer wird es errathen, wen sikeder lela? Kiodova: ko adaj bešela, pa- *dřjwe wezme? K tomu: kdo se zde posadj, po-* eher er nehmen wird? Zu dem: wer sich hier setzen wird, wird rikerela mange vaš o řhilava th'o tina. Kana mange *děkuge mně za owoce a stjn. Když to sobě* danken mir für das Obst und den Schatten. Wenn das mir leperav, to hi mange radosťa. Ko xanel, te na *wzpomjnám, mám radost. Kdo wj, nebuduli* ich vorstelle, habe ich Freude. Wer weiß, ob ich nicht čingerava řhilava, talan inke pal tumende?" Čá- *trhati owoce, snad ještě po was?" Dě-* pflücken werde Obst, vielleicht noch nach euch?" Die Kna- ve pes asenas, uva pchúro talinďas. Jek tendar, *ti se smály, ale starý vhodl. Geden z nich,* ben lachten, aber der Alte es hat errathen. Einer von ihnen, kamindos te barvaľol, geľas pro mořos, the tasliľas. *chtěge zbohatnauti, šel na moře, a vtopil se.* wollend reich werden, ging aufs Meer, und ertrank. Aver, kaj pes te oslavinel, dyňas pes pro *Druhý, aby se oslawil, dal se na* Der Zweyte, um sich berühmt zu machen, gab sich (ging) in kuriben, the kuľatar andro moriben muľas. Trito, *wognu, a od kaule w bitwě zahynul. Třetj,* Krieg, und von der Kugel in der Schlacht starb. Der Dritte, kana andro veš delas pre pchuv o kašt, peľas *když w lese porážel na zem dřewo, padlo* da im Walde er fällte zur Erde das Holz, fiel

pre leste o kašt, the našaďas les. The pchúro?
na nèg dřewo, a zabilo geg. A stařec?
auf ihn das Holz, und erschlug ihn. Und der Alte?
Ehi xido. Kana pes odolestar xanľas, leperďas
Gest žiw. Když se o nich dowèdèl, wzpomèl
Lebt. Da von ihnen er (es) erfahren, erinnerte er sich
pre lengro asaviben, the pre peskri liřhi, havi
na gegich smjch, a na swûg strom, který
ihres Lachens, und seines Baumes, welchen
tchoďahas.
byl sadil.
er gepflanzt hatte.

Satir th' σ Dromengéro.

Satir a Pocestný.

Der Satyr und der Wandersmann.

Dromengéro geľas vešeha pro jevend
Pocestný šel lesem na zymu
Ein Wandersmann ging durch einen Wald im Herbste
Treboňate. Prejekvár avľas andre chora pustiňate.
do Třebonè. Nagednau přišel do hluboké pustiny.
nach Trjeboň. Auf einmal kam er in eine tiefe Einöde.
Satir světinďas kurko, jov, leskri romni, the štar
Satir swětil swátek, on, geho žena, a čtyry
Satyr feyerte den Feyertag, er, sein Weib, und vier
čáve. Ehas časos kia chaben; savore, najbuter
dèti. Byl čas k obědu; wšickni, neywjce
Kinder. Es war Zeit zum Mittagsessen; alle, am meisten
terňore, ehas lenge lači chuřa. Satir, bešindos
mlaďata, mèli dobrau chuť. Satir, sedě
die Jungen, hatten guten Appetit. Der Satyr, sitzend
pro mechos, vičinel pro leste, te xal téle strecha.
na mechu, křičj na nèg, aby šel pod střechu.
auf dem Moose, ruft auf ihn, zu kommen unter das Dach.
„Jav!" pchenel: „kostin, har láči hi amári kurmin.
„Poď!" prawj: „okus, gak dobrá gest naše kaše."
„Komm'," spricht er, „verkoste, wie gut ist unser Brey."

Dromengéro nadyňas pre peste duvár te vičinel,
Pocestny nedal na sebe dwakrát wolati,
Der Wanderer nicht ließ auf sich zwey Mal rufen,
the kaj has dylos, chuťaha bešťás maškar o čave ;
a že bylo poledne, s chutj sedl mezy děti ;
und da es war Mittag, mit Lust setzte er sich unter d. Kinder;
kaj has šjl, pchurdelas peske andro vast. Satir
že bylo zyma, faukal sobě do rukau. Satir
da es war kalt, bließ er sich in die Hände. Der Satyr
pro odova dykel. — Pale liľas e roj, papale pchur-
na to kauká. — Potom wzal lžjcy, opět fau-
darauf siehet. — Hernach nahm er einen Löffel, wieder bließ
delas pre kurmin. „Kie hoste odova, manušeja ?"
kal na kaši. „K čemu to, člowěče ?"
er auf den Brey. „Wozu das, Mensch ?"
pchučel pes Satir. „Pchurdyndos, taťárav o vast ;
táže se Satir. „Faukage, hřegi ruce ;
fraget der Satyr. „Blasend, wärme ich die Hände ;
pale pchurdyndos, šudrárav tumári kurmin. Satir
potom faukage, chladjm waši kaši. Satir
hernach blasend, kühle ich euern Brey. Der Satyr
choľarďas pes, pchendyndos : „Xa mange okia
rozlobil se, řka : „Gdi mi pryč
erzürnte sich, sagend : „Gehe mir weg
jakendar ! Ko pchurdel mostar šiľálo the tchardo :
s očj ! Kdo fauká z huby studené y horké :
aus den Augen ! Wer bläßt aus dem Munde kalt und heiß :
jedos ehi leske maškar o dand.
ged má mezy zuby.
Gift hat er zwischen den Zähnen.

Čor th' o Bašno.

Zloděg a Kohaut.

Der Dieb und der Hahn.

Čor avľas andro jek kér, na rakľas andre
Zloděg přišel do gedné chalupy, nenalezl w
Ein Dieb kam in ein Haus, nicht fand in

leske čak jeke bašnes; liľas les, geľas okia. Kana
nj než gednoho kohauta; wzal geg, šel pryč. Když
ihn als einen Hahn; er nahm ihn, ging fort. Als
už bašno t' avľahas našado, mangelas, kaj les te
giž kohaut měl byti zabit, prosil, aby geg
schon der Hahn sollte werden geschlachtet, bat er, ihn
mukel, pchendyndos, kaj avelas láčo gaxenge ráti;
pustil, řka, žeby byl dobrý hospodářům w noci;
loszulassen, sagend, daß er wäre gut den Wirthen Nachts;
kaj len kie búti uštavelas. Pchenďas čor: „Odo-
žeby ge k prácy budil. Řekl zloděg: „Pro-
daß sie zur Arbeit er weckte. Sprach der Dieb: „Des-
leske meg buter tut našavava; vaj kana len ušta-
to gešte wjce tě zabigi; nebo když ge bu-
halb noch mehr dich ich tödten werde; denn da sie du auf-
ves, na des mange te čorel.
djš, nedáwáš mně krásti.
weckest, nicht läßt du mich stehlen.

So láčenge láčes, to mižechenge mižech kérel.
Co dobrým dobře, to zlým zle činj.
Was den Guten gut, das den Bösen böse thut.

Kašteskéro th' o Merkuris.
Tesař a Merkur.
Der Zimmermann und Merkur.

Kašteskéro jekvár čingerlas o kašt kie len.
Tesař gednau sekal dřjwj v řeky.
Ein Zimmermann einst haute Holz am Bache.
Adaj leske chutľas tovér andral o vast, peľas andro
Tu mu wyskočila sekera z ruky, padla do
Da ihm sprang die Axt aus der Hand, fiel ins
páni. Oh! vičinel pchagerindos vastença, har odova
wody. Ach! křičj lomě rukama, gak to
Wasser. Ach! schreyet er ringend die Hände, wie das
vaš mande bári bibacht! So mange kérava? Soha
pro mne weliké neštěstj! Co sobě počnu? Čjm
für mich ein großes Unglück! Was mir werd' ich machen? Wo-

man xiďáravas, už odova okia. De, devla; kaj
sebe gsem žiwil, to tam. Dey, Bože, bych
mit) mich ich ernährte, das dahin. Gib, Gott, daß
papale varehar t' avav kio tovér. Avoka rovelas,
opět něgak přišel ků sekeře. Tak plakal,
wieder auf irgend eine Weise ich komme zur Axt. So weinte
bešindos. Ehe! devel, leske nav Merkuris, mukľas
sedě. Hle! bůh, gemuž gméno Merkur, spustil
er,) sitzend. Sieh! der Gott, dem der Namen Merkur, ließ
pes nebostar, terdindos angal o kasťeskéro, pchučel
se s nebe, stoge před tesařem, ptá
sich hinab vom Himmel, stehend vor dem Zimmermann, frägt
pes, so pes leske kerďas? Ach, devla! tovér mno
se, co se mu stalo? Ach, bože! sekera má
er, was ihm geschehen sey? Ach, Gott! Hacke meine
mange chutľas andral o vast, the peľas andro páni.
mně wyskočila z ruky, a padla do wody.
mir sprang aus der Hand, und fiel ins Wasser.
Odoleha man xiďáravas but berša, avoka hi savo-
Tau sebe gsem žiwil mnoho let, tak ge wše-
Mit dieser mich ernährte ich viele Jahre, so ist al-
reske agor.
mu konec.
lem ein Ende.

Merkuris tasliľas andro páni, trdyňas avri tovér
Merkur potopil se do wody, wytáhl wen sekeru
Merkur tauchte unter das Wasser, zog heraus eine Hacke
somnakúno. Dyk! pchenel, to hi odova oda tro?
zlatau. Wiz! prawj, geli to ta twá?
goldene. Sieh! spricht er, ob ist diese die deinige?
Pchenel, kaj nane. Akana leske anel avri rupúno.
Prawj, že nenj. Nynj mu nese wen střjbrnau.
Er saget, daß nicht sey. Jetzt ihm bringet heraus silberne.
Talan oda odova avela? Ani oda. Po trito tasliľas
Snad ta to bude? Ani ta. Po třetj potopil se
Vielleicht diese es sey wird? Weder diese. Zum drittenmale tauchte
andro chor, sastrúno tovér lixal avri. To hi,
do hlaubky, železnau sekeru nese wen. Ta ge,
er) in die Tiefe, eiserne Hacke trägt er heraus. Diese ist es,

to, mro čáčo! chutľas, pariKerelas, čumidyndos
ta, máwlastnj! přiskočil, děkowal, ljbage
diese, meine eigene! sprang herbey, dankte, küssend
devlesKe vast.
bohu ruku.
dem Gotte die Hand.

Ašárďas devel lesKro čačipen, liľas rupúno
Pochwálil bůh geho sprawedlnost, wzal střjbrnau
Es belobte der Gott seine Gerechtigkeit, nahm die silberne
the somnaKúno, dyňas les len, vaKerindos: Láčo
y zlatau, dal gemu ge, řka: Dobrá
und goldene, gab ihm sie, sprechend: Gute
vódi! Le tuKe the ole duj. PariKerďas, geľas oKia,
duše! Wezmi sobě y tyto obě. Poděkowal se, šel pryč,
Seele! Nimm dir auch diese beyden. Bedankte sich, ging fort,
pesKre gaxenge pchenelas, so pes Kerďas. Jek,
swým lidem wyprawowal, co se stalo. Geden,
seinen Leuten erzählte, was geschehen sey. Einer,
Kamindos somnaKúno tovér te lel, avľas Kie len,
chtěge zlatau sekeru dostati, šel k řece,
wollend goldene Hacke erhalten, ging zum Fluße,
pesKro čáčo tovér čiďas andro páni. Pale rovelas.
swau wlastnj sekeru hodil do wody. Potom plakal.
seine eigene Hacke warf ins Wasser. Dann weinte er.
SiKaďas lesKe pes o MerKuris, pchučindos lestar,
Vkázal gemu se Merkur, ptage se z něho,
Es zeigte ihm sich der Merkur, fragend aus ihm,
hosKe rovelas? Kana lesKe pchenďas, tasliľas tél
pročby plakal? Když mu řekl, potopil se pod
warum er weinte? Da ihm er gesagt hatte, tauchte er unter
o páni, somnaKúno tovér avri anďas, the pchučľas
wodu, zlatau sekeru wen wynesl, a ptal
das Wasser, goldene Hacke heraus brachte, und fragte
pes, te jov odova avelas, havo muKľas? Jov
se, gestliby ona to byla, kterau vpustil? On
(sich), ob diese es wäre, welche er ausgelassen hat? Er
pes lestar radosťaha chudyňas, vaKérindos, Kaj čáčes
se gj s radostj chopil, prawě, žeby oprawdu
sie mit Freuden ergriet, sprechend, daß wahrlich

avľas leskero. Rušťas o devel pre leskro laxva-
byla geho. Rozhněwal se bůh na geho nesty-
wäre die seine. Es wurde böse der Gott auf seine Unver=
keriben, na adeci somnakúno peske mukľas, uva
datost, ne toliko zlaté sobě nechal, ale
schämtheit, nicht nur die goldene sich ließ, sondern
ani leskro čáčo les nadyňas.
ani geho wlastnj gemu nedal.
weder seine eigene ihm nicht gab.

Avoka, savo chochbvibnahá pes rádo barvaľár-
Tak, který lžj by se rád byl obo-
So, der mit einer Lüge sich gern bereichert
děhas, somnakúno naliľas, sastrúno peskro našadas.
hatil, zlaté nedostal, železnau swau ztratil.
hätte, die goldene nicht erhielt, eiserne seine verlohr.

Ruv th' e Pchúri.

Wlk a Bába.

Der Wolf und die Alte.

Ruveske ehas bok: adaj th' odoj pchirindos,
Wlk měl hlad: sem a tam chodě,
Der Wolf hatte Hunger: hin und her gehend,
rodelas te chal. Kana avľas kio jek kér, šunďas,
hledal gjsti. Když přišel k gednomu domu, slyšel,
suchte er zu essen. Als er kam zu einem Hause, hörte er,
kaj čávoro rovel, the pchúri leske pchenel, te na-
an děťátko pláče, a bába k němu prawj, ne-
daß ein Kind weine, und eine Alte zu ihm sage, wenn es nicht
kerela vika, kaj les minďar dela ruveske. Ehi vaš
budeli mlčeti, že ge hned dá wlku. Měl za
schweigen werde, sie es gleich geben werde dem Wolfe. Es hielt
odova ruveske, kaj pchúri čáčes pchenel, terďol,
to wlk, že bába prawdu mluwj, stogj,
dafür der Wolf, daß die Alte wahr spreche, stehet er,
užarindos. Kana ehas ráti, šunďas papale pchúra,
čekage. Když bylo w noci, slyšel opět bábu,
wartend. Als es war Nachts, hörte er wieder die Alte,

kaj čávoreske šukáres vakérel, pchendyndos leske:
že djtěti pěkně mluwj, řkúcj gemu:
daß zum Kinde schön sie spreche, sagend zu ihm:
Te avela o ruvečkos, našavaha les, mro čávoro,
Přigdeli wlček, zabigem geg, mé djtě,
Wenn kommen wird Wölfchen, werden wir schlagen todt es,
(mein Kind.
Šunďas odova ruv, geľas okia, pchendyndos: Andra-
Slyšel to wlk, šel pryč, řka: W
Es hörte das der Wolf, ging weg, sprechend. In
kadava kér avoka vakéren, the avričandes kéren.
tomto tu domě tak mluwj, a ginač činj.
diesem da Hause so sie sprechen, und anders sie handeln.
Oda paramisa ehi gaxendar, have avričandes
Tato bágka gest o lidech, kteřj gináče
Diese Fabel ist von Menschen, welche anders
vakéren, avričandes kéren.
mluwj, gináče činj.
reden, anders handeln.

Bachtali th' e Pchurdyni.

Netopýř a Lasyce.

Die Fledermaus und das Wiesel.

Bachtali peľas pre pchuv: pchurdyňatar
Netopýř padl na zem: od lasyce
Die Fledermaus fiel auf die Erde: von dem Wiesel
ehas chudyni. Te avel našadi, mangelas vaš
byl chycen. Mage býti zabit, prosil o
wurde sie ergriffen. Als sie sollte getödtet werden, bat sie um
peskro trupos. Pchurdyni lake pchenďas: kaj la na-
swůg žiwot. Lasyce gemu řekla: že geg ne-
ihr Leben. Das Wiesel zu ihr sprach: daß sie nicht
šti mukel, odoleske kaj nane narodoškéri savore
může pustiti, proto že nenj přjtelkyně wšech
könne sie lassen, weil sie nicht ist Freundinn aller
čiriklengéri. Toj pchenďas, kaj nane čiriklo, kaj hi
ptáků. On řekl, že nenj pták, že ge
Vögel. Sie sprach, daß sie nicht sey Vogel, daß sie sey

miša. Avoka hi mukli. Pale kana papale pel'as
myš. Tak gest puštěn. Potom když opět padl
Maus. So wurde sie losgelassen. Hernach als wieder sie fiel
prepchuv, avra pchurdyňatar chudyni ehas;
na zem, od giné lasyce chycen byl;
zur Erde, von einem andern Wiesel sie ergriffen wurde;
mangelas, kaj t' ačel xidi. Pchurdyňóri pchendas,
prosil, aby zůstal žiw. Lasyčka prawila,
bat, zu bleiben am Leben. Das Wieselchen sprach,
kaj nane narodoskéri savore mišengeri. Prodova
že nenj přjtelkyně wšech myšj. Nato
daß sie nicht sey Freundinn aller Mäuse. Darauf
bachtali: Me nasom miša, uva čiriklo. Papale
netopyř: Gá negsem myš, ale ptak. Opět
die Fledermaus Ich nicht bin Maus, aber Vogel. Abermals
mukli hi. Avoka duvár pes lake talind'as, kaj peske
puštěn gest. Tak dwakrát se mu přihodilo, že sobě
losgelassen ist. So zweymal ihr geschah, daß sich
dyňas aver nav, odoleha meribnaske gel'as ok'a,
dal giné gméno, čjmž smrti wšel pryč,
sie gab einen andern Namen, wodurch dem Tode sie entging,
sastipen ikerďas.
zdrawj zachowal.
die Gesundheit (das Leben) sie erhielt.

Gáxi th' o Rákl'a.

Hospodyně a děwečky.

Die Hausfrau und die Mägde.

Jek romni rádo kérelas, raťaha uštělas.
Gedna žena ráda pracowala, ráno wstawala,
Ein Weib gern arbeitete, früh aufzustehen pflegte,
Odoleske rákl'a ráti kie keríben uštavelas, jak
Proto děwečky w nocy k prácy budila, pozor
Daher die Mägde in der Nacht zur Arbeit weckte, Acht
dyndos paš odova pro bašneskero gilaviben. Rákl'a
dawagjc při tom na kohautj zpěw. Děwečky
gebend dabey auf den Hahnen-Gesang. Die Mägde

pro odova pes cholárenas, pchende kia peste, kaj
na to se zlobily, prawily k sobě, že
darauf, zornig wurden, sprachen zu sich, daß
bašnes našavena, odoleske kaj ráti a ráňa uštavel.
kohauta zabigj, proto že w nocy panj budj.
den Hahn sie tödten werden, weil Nachts die Frau er weckte.
Talindas pes, kana odova kerde,, kaj andro bareder
Přihodilo se, když to včinily, že do wětšjho
Es geschah, als das sie gethan hatten, daß in größeres
mižech pele. Gáxi, našundyndos bašnes, kindas
zlého vpadly. Hospodyně, neslyšjc kohauta, kaupila
Uebel sie verfielen. D. Wirthin, nicht hörend den Hhan kaufte
óri, the meg raťaneder meg ağoder len uštavelas.
hodiny, a ještě raněgi než prwé ge budila.
eine Uhr, und noch früher denn zuvor sie weckte.

Mižeha radaha kerela pes sik mižechestar
Zlau radau včinj se často ze zlého
Durch einen bösen Rath geschieht oft aus einem Uebel
meg holeder.
gestě horšj.
ein noch ärgeres.

Duj Keribnaskere.
Dwa Towaryšj.
Zwey Gesellen.

Duj keribnaskere géle duxene pal o bolipen.
Dwa towaryšj šli spolu po swětě.
Zwey Gesellen gingen miteinander in die Welt.
Pchende kia peste: Kaj pes lenge vareso tečivel,
Prawili k sobě: Nechť se gim cokoli přihodj,
Sie sprachen zu sich: Es mag ihnen was immer zustoßen,
kaj jek avres namukela. Prodova ačle. Kana
že geden druhého neopustj. Na tom zůstali. Když
daß einer den andern nicht verlassen werde. Dabei blieben sie.
avoka pchenenas, chutľas avri vešestar o nedvědos,
tak rozmlauwali, wyskočil wen z lesa nedwěd,
Als so sie redeten, sprang heraus aus dem Walde ein Bär,

the angal lende pes lelas. Jek ole dujendar mindar
a proti nim se bral. Geden z tèch dwau hned
und entgegen ihnen kam. Einer von diesen Zweyen gleich
chutlas okia, gelas upré pro kašt. Aver, dykindos,
skočil pryč, wlezl nahoru na strom. Druhý, wida,
sprang weg, stieg hinauf uf einen Baum. Der andere, sehend,
kaj nedvědoske našti nikaj te xal, sukas pre
že nedwèdu nemůže nikam vgjti, lehl na
daß dem Bär er nicht kann irgendhin entgehen, legte sich auf
pchuv; načaladas ani vasteha, ani préha, ani
zem; nehnul ani rukau ani nohau, ani
die Erde; nicht rührte weder die Hand, noch den Fuß, noch
na pchurdelas, har muláno t' avelas. Nedvědoské
nedýchal, gak mrtwý by byl. Nedwèd
schnaufte er Athem, als wenn todt er wäre. Der Bär
ehas bok: prastandilas kia leste, adaj th' edaj les
mèl hlad: bèžel k nèmu, sem a tam geg
hatte Hunger lief zu ihm, her und hin ihn
irinelas, the sungelas kia leskro muj, te hi xido vaj
obracel, a čichal k geho vstům, geli žiw či
wendete, und schnüffelte zu seinem Munde, ob er lebe oder
na. Kana na sungelas, kaj hi xido, ehas letke vaš
ne. Když necytil, že gest žiw, mèl on za
nicht. Als er nicht spürte, daß er ist lebendig, hielt er da-
odova, kaj avelas varehavo kandyno murdalipen.
to, žeby byl nègaká smrdutá mrcha.
für, daß er wäre irgend ein stinkendes Aas.
Nedvědos murdalipen nachal; gelas okia, ništ leske
Nedwèd mrchy negj; šel pryč, nic mu
Der Bär Aas nicht ißt; ging fort, nichts ihm
nakerdas. Dykindos jov pro kašt, kaj pes natromal
nevdelal. Wida onen na stromè, že se nesmj
that. Sehend jener auf dem Baume, daß er nicht darf
buter varehostar te daral, gelas téle; kana avlas kia
wjce čehosy báti, šel dolů; když přišel k
mehr etwas fürchten, stieg hinab; als er kam zu
peskro keribnaskero, pchučelas pes lestar: Mangav
swému towaryši, ptal se ho: Prosým
seinem Freunde, fragte er ihn: Ich bitte

tut, pchraľa, pchen mange: so tuke oda nedvědos
tě, bratře, řekni mně: co tobě ten nedwěd
dich, Bruder, sage mir: was dir der Bär
andre tro kan polokóros pchenelas, kana avoka čirla
do twého vcha pomalaučku powjdal, když tak dlau-
in dein Ohr ganz sachte sagte, als so lange
andre dar salas téleste suto? But man sikľarďas,
ho) w strachu pod njm ležel? Mnoho mne navčil,
in der Furcht unter ihm du lägest? Viel mich er gelehrt hat,
pchenel aver, najbuter, te nalavenge napaťan-
prawj druhy, neywjce, abych slowům newěrné-
spricht der andere, am meisten, nicht den Worten eines unge-
dile keribnaskereske napaťav.
ho towaryše newěřil.
treuen Gesellen nicht zu glauben.

Dromengére.

Pocestnj.

Die Wanderer.

Duj géle duxene dromeha, Janos th' o Petros.
Dwa šli spolu cestau, Jan a Petr.
Zwey gingen mitsammen einen Weg, Johann u. Peter.
Janos rakľas gónoro lovença, mindar les tchoďas
Jan nalezl pytljček s penězy, hned geg strčil
Johann fand einen Beutel mit Geld, gleich ihn steckte
andre posili. Petros leske pchenel: Láčes, moře,
do kapsy. Petr gemu prawj: Dobře, holečku,
in die Tasche. Peter ihm saget: Gut, mein Lieber,
kaj rakľam. Na aďa, čáveja, pchenďas Janos siláles,
že gsme našli. Ne tak, holaubku, prawil Jan studeně,
daß wir gefunden haben. Nicht so, mein Kind, sprach J. kalt,
Rakľam, nane láčes, uva rakľom. Petros
Nalezli gsme, nenj dobře, ale nalezl gsem. Petr
Wir haben gefunden, nicht ist gut, sondern ich h. gefund. P.
butér ani nadel šol. Kana avle andro veš, rakle
wjce ani neckne. Když přišli do lesa, trefili
mehr weder muckte. Als sie kamen in einen Wald, trafen sie

čoren. Janos razindos' pchenel: Muľam!
na zlodĕge. Jan třesa se prawj: Zhynuli gsme!
an Diebe. Johann zitternd spricht: Wir sind des Todes!
(gingen zu Grunde).
Na, pchenel leske Petros: Muľam, nane láčes.
Ne, dj gemu Petr: Zhynuli gsme, nenj dobře,
Nein, spricht zu ihm Peter: Wir sind des Todes, nicht ist gut,
uva muľom. To odova pchenďas, chuťľas
ale zhynul gsem. To to řekl, skočil
sondern ich bin des Todes. Dieses sprach er, sprang
okia, garuďas pes andro veš. Darandilo Janos
pryč, schowal se w lese. Vleklý Jan
fort, versteckte sich im Walde. Der erschrockene Johann
ačľas har mulo; the minďar has chudyno. Trdyňas
zůstal gako mrtwý; a hned byl polapen. Wytáhl
blieb wie todt; und gleich wurde er ergriffen. Er zog
avri gónoro, dyňas les lenge.
wen měšec, dal geg gim.
heraus den Beutel, gab ihn ihnen.

Ko andre bacht namislinel čak pre peste, andre
Kdo w štěstj nemysłj než na sebe, w
Wer im Glücke nicht denket nur auf sich, im
bibacht nane leske nihave národy.
neštěstj nemá žádných přátel.
Unglücke hat er nicht keine Freunde.

Žamba th' o Guruv.
Žába a Wůl.
Der Frosch und der Ochs.

Žamba dykľas e guruves pres čár, mislinelas:
Žába widěla wola na pastwě, myslila:
Ein Frosch sah einen Ochsen auf der Weide, dachte:
te mri cipa upré pchurdevas, šaj avavas oďa láčes
kdybych swau kůži nafaukla, mohlabych být tak do-
wenn meine Haut ich aufbliese, könnte ich seyn so gut
bári har oda guruv. Pchurdyňas pes báres, žam-
bře) weliká gako tento wůl. Nafaukla se welice, ža-
groß wie dieser Ochs. Er blies sich auf sehr, ein Frösch-

bičkatar pes pchučelas: Pcheňe! te som už avoka
bičky se ptala: Sestro! gsemli giž tak
lein er (dann) fragte: Schwester! bin ich schon so
bári har oda guruv? Nasal! pchenďas e žambička.
weliká gako tento wûl? Negsy! prawila žabička.
groß wie dieser Ochs? Nicht bist! sagte das Fröschlein.
Akana pes meg buter upré pchurdyňas: Te akana?
Nynj se geště wjce nafaukla: Nynjli?
Jetzt sich noch mehr aufblies: Ob jetzt?
Žambóri pchenel: Inke tuke but chibinel. Avoka
Žabka prawj: Geště tobě mnoho chybj. Tak
Das Fröschlein spricht: Noch dir viel fehlet. So
pes upré pchurdyňas, až pchariľas.
se nafaukla, až pukla.
sich er aufblies, bis er barst.

To avel bibacht ole čorengero, have pes
To bywá neštěstj těch chudých, kterj se
Das pflegt zu seyn das Unglück jener Armen, welche sich
pro barvale hangoštinen.
nad bohaté wypjnagj.
über die Reichen erheben.

Pér th' o Udy.
Břicho a Audowé.
Der Bauch und die Glieder.

Vaš pchúre berša, kana has raske Saturnos,
Za starých let, když byl pánem Saturn,
In den alten Jahren, als war Herr Saturn,
rušte pes udi pro pér; pchukade, kaj čak bešel;
rozhněwali se audy na břicho; žalowaly, že gen sedj;
wurden böse d. Glieder auf den Bauch; sie klagten, daß er nur
kaj jon hum te kéren; oda lenochos ništ nakérel,
že oni musegj dělati; ten lenoch nic nedělá,
sitze); daß sie müssen arbeiten; dieser Faulenzer nichts mache,
čak chal the pijel. Pchenen kia peste: Hoske hi
než gj a pige. Prawj k sobě: Proč máme
als esse und trinke. Sie sprechen zu sich: Warum sollen

amenge oda hijabach abnaskero xiďáras? Ništ leske
toho darmožrauta žiwiti? Nic gemu
wir diesen Umsonstesser ernähren? Nichts ihm
madas: šéro ma mislin, chéra maxan, pchiké
nedeyme: hlawa nemysli, nohy nechoďte, ramena
nichts geben wir: der Kopf n. denke, die Füsse n. gehen, d. Arme
ništ malixan, vast makéren, peske pchokiňon;
nic nenoste, ruce nedèleyte, sobè odpočiňte;
nichts nicht tragen, die Händ nicht arbeiten, ruhen sie aus;
laveha: dive-estar sako ač korkoro vaš peste. Ker-
slowem: od dneška každý buď sám pro sebe. Sta-
mit einem Worte: von heute an ein jeder sey selbst für sich. Es
ďas pes; nadyne les ništ te chal. Sutiľas pér.
lo se; nedali mu nic gjsti. Wyschlo bŕicho.
geschah; nicht gaben sie ihm nichts zu essen. Dürr wurde der
Havi hi odoja gódi? andré pelé o jaka; vast,
Gaký gest to rozum? wpadly oči; ruce,
Bauch.) Was ist das für ein Verstand? einfielen die Augen; die
Hände,)
chéra, šéro seslabinde; chárnes; savoro trupos
nohy, hlawa seslábly; slowem: celé tèlo
die Füsse, der Kopf wurden matt; kurz: der ganze Körper
ehas har muláno. Akana prinxarde udy peskro dyli-
bylo gako mrtwo. Nynj poznali audy swau poše-
wurde wie todt. Jetzt erkannten die Glieder ihre Thor-
nipen: kaj pér hijaba nachal; kaj lenge žilenge
tilost: že bŕicho darmo negj; že gegich žilám
heit; daß der Bauch umsonst nicht esse; daß ihren Adern
del rat; so den leske, ole korkoreha pes xiďáren.
dawá krew; co dawagj gemu, tjm samým se žiwj.
gebe Blut; was sie geben ihm, mit dem sich er ernähre.
Avoka avle kio goďavel; dyne pes andro kériben;
Tak pŕišli k maudrosti; dali se do djla;
So kamen sie zur Weisheit; fingen an (gaben sich) zu (in)
arbeiten (die Arbeit);
papale ehas savorenge láčes.
zase bylo wšem dobŕe.
wieder wurde allen gut.

Handa th' eBrli.
Mrawenec a Wčela.
Die Ameise und die Biene.

Sam pcheňa, pchenďas hánďa kie brli: vaj
Gsme sestry, prawil mrawenec k wčele; nebo
Wir sind Schwestern, sprach die Ameise zur Biene; denn
har divesaľol, the kam avri avel, kéras až ándro
gak se rozednj, a slunce wychazj, pracugeme až do
wie es taget, und die Sonne herausgehet, arbeiten wir bis in
rat. Odoleske talanabhum t' avas pcheňa, pchenel
nocy. Proto snad nemusýme býti sestry, prawj
die Nacht. Deswegen vielleicht müssen wir seyn Schwestern, spricht),
brli: Tro kériben nane kia nihoste, uva me dav
wčela: Twá práce nenj k ničemu, ale gá dáwám
die Bine: Deine Arbeit nicht ist zu nichts, aber ich gebe
e gaxenge ávdin the mom; odoleske man ikéren,
lidem med a wosk; proto mne chowagj,
den Leuten Honig und Wachs; deshalb mich sie halten,
na tut.
ne tebe.
nicht dich.

Nane pes te dykel pro kériben, uva pro kériben,
Nemá se hledèti na prácy, ale na prácy,
Nicht ist zu schauen auf die Arbeit, sondern auf die Arbeit
havester vareso láčo xal.
z které nèco dobrého pocházj.
aus welcher irgend etwas Gutes entsteht.

Duj Miši.
Dwè Myši.
Zwey Mäuse.

Miša foroskéri kamľas te xanel, har ehi mi-
Myš mèstská chtèla zwèdèti, gak gest my-
Eine Maus Stadt- wollte erfahren, wie es ist den Mäu-

šenge andro gav. Geľas avri foroslar kia peskri
šem we wsy. Šla wen z mėsta k swé
sen im Dorfe. Sie ging hinaus aus der Stadt zu ihrer
pcheňórj, kie mišóri, kie gavengeri, te dykel la.
sestřičce, k myšce, k wesňačce, by widėla gi.
Schwesterchen, zum Mäuschen, zu der Dorfbewohnerinn,
zu sehen sie).
Hak tuke xal, mri čirikľóri? Parikerdos mre
Gakž tobė gde (se wede), ma zlatá (ptačku)? Dėkugjc
Wie dir es gehet, mein Schätzchen? Dank
devleske, láčes, har mjšake andre humna. Akana
Bohu, dobře, gako myši w stodole. Nynj
Gott, gut, wie der Maus in der Scheuer. Jetzt
amári gáxi prastal, so šaj, lixal avri šilalestar:
naše hospodynė bėžj, co může, nese ze sklepa:
unsere Wirthinn läuft, was sie kann, trägt sie hinaus aus
dem Keller):
čulo chřichil, xov, the koteróro danderdo balevas.
trochu hrachu, owsa, a kauštjček nahryzlych slanin.
ein wenig Erbsen, Hafer, und Stückchen angenagten Speck.
Xanelas, kaj foroskéri nihostar pes nachudel; ka-
Wėdėla, že mėšťka ničeho se netkne; chtė-
Sie wußte, daß die Städterinn nichts nicht anrührt; sie woll-
mlas te del, so lake ehas. Akana foroskéri kia late
la dati, co mėla. Nynj mėšťka k nj
te geben, was sie hatte. Jetzt die Städterinn zu ihr
pchenel: Te nasal bibachtali, čoři! kaj adaj
prawj: Negsyli nešťastná, vbožice, že tu
spricht: Nicht bist du unglücklich, du Arme! daß hier
andrada coripen pchandes tre terne berša? Jav
w té chudobė zawjraš twá mladá léta? Poď
in dieser Armuth du einsperrest deine jungen Jahre? Komm'
mança! dykeha, har hi tuke xidi t' aves. Ker
semnau! vwidjš, gak máš žiwa byti. Dėley
mit mir! du wirst sehen, wie du sollst leben. Thue
so ker: avela meriben, lela tut. Kia hoste
co dėley: přigde smrt, wezme tė. K čemu
was thue: wird kommen der Tod, wird nehmen dich. Wozu

adaj te mérel bokaha? Madyk pro tajsa! so adadives
zde mřjti hladem? Nehleď na zeytřek! co dnes
hier sterben Hungers? Nicht sieh auf Morgen! was heute
chaha, to hi tro.
wžigeš, to gest twé.
du essen wirst, das ist dein.

Dyňas pes gavengéri te vakérel. Xan. Po-
Dala se wesňačka namluwiti. Gdau. Po-
Es ließ sich die Dörflerinn bereden. Sie gehen. Ganz
lokes pes čoren andro rajkáno kér. Foroskéri,
malu se kradau do panského domu. Měšťka,
sachte sich sie schleichen ins herrschaftl. Haus. D. Städterinn,
har gaxi, sik prastal andre kalardi: gavengéri
gako hospodyně, čerstwě běžj do kuchyně: wesňačka
wie eine Wirthinn, geschwind läuft sie in d. Küche: die Dörf-
pes divinel rupeske the somnakaske, avre šukáre
se diwj střjbru a zlatu, ginym pěknym
lerinn) sich verwundert über das Silber und Gold, andere schö-
marhenge. So kana sungľas churde bokoľora, the
zbožjm. Co když vcýtila křehké buchtičky a
ne Waaren. Was als sie witterte die mürben Buchteln, und
gule cukri?
sladké cukrowj?
das süße Zuckerwerk?

Akana foroskéri tchovel ola gavengera rákľa
Nynj měšťka klade tu sedlskau pannu
Jetzt die Städterinn setzet die Dorf-Jungfer
pre kuč kaštuni. Pchenla! pchenel: Akana xanes
na drahau stolicy. Wiď; prawj: Nynj znáš,
auf einen kostbaren Stuhl. Gelt! spricht sie: Jetzt weiß du,
so hi gav, so hi foros. T' avela andre tri chev
co ge wes, co ge město. Přigdeli do twé djry
was ist Dorf, was ist Stadt. Kommt in dein Loch
kana vareso akale šukare the láče marhendar?
kdy něco z těchto pěkných a drahých wěcý?
je irgend etwas von diesen schönen und guten Sachen?
Cha akana. Lixal lake so najfeder, the mangel,
Gez nynj. Nosj gj co neylepšjho, a prosý,
Iß jetzt. Sie bringt ihr was das beste (ist), und bittet,

kaj chuřaha te chal. Gavengéri paš o láčo chában
aby s chutj gedla. Wesňačka při dobrém gjdle
mit Appetit zu essen. Die Dörflerinn bey gutem Essen
the píben ašarel, kaj rajkáne miši ehi láčes xide.
a pitj wychwaluge, že panské myši gsau dobře žiwy.
und Trinken lobet, daß die herrschaftlchen Mäuse gut leben.

Peľas dranxuris, pchadiľas vikaha tel o
Spadl taljř, roztlaukl se s hřmotem pod
Es fiel hinab ein Teller, zerschlug mit Geräusch unter
skámin. Miši vikatar pes darandile. Chutle
stolem. Myši třeskotu se vlekly. Skočily
d. Tische. Die Mäuse ob dem Geräusch erschraken. Sie spran-
kaštunatar. Androdova duvar pes pchraďon,
se stolice. W tom dwéře se otwjragj,
gen vom Stuhle herab. In dem die Thür sich aufmachet,
th' o xukela bašon. Miši daraha darandile, de-
a psy štěkagj. Myši strachem vleklé utj-
und die Hunde bellen. Die Mäuse vor Furcht erschrocken, lau-
nášen, ledva talinde andre chev. Kana has pale
kagj, sotwa trefily do djry. Když bylo po
fen davon, kaum trafen sie ins Loch. Als es war nach
vi ka, pchenel rajkáni: Ništ tut madar, pchenė!
hluku, prawj panská: Nic se nebog, sestro!
dem Lärmen, spricht die herrschaftliche: Nicht, dich nicht
fürchte, Schwester)!
Le tuke, te kames, inke koler churdóro. Uva
Wezmi sobě, chcešli, geště kus křehotinky. Ale
Nimm dir, wenn du willst, noch ein Stückchen Murbes. Aber
gáxi, ledva o vódi chudelas, okia pes lel, pchenel:
sedlka, sotwa ducha popadala, pryč se brala, prawj:
die Bäuerinn kaum Athem schöpfet, fort ging, saget:
Sasti ač! the garuv tre chabena! Me som xidi
Zdráwa buď! a schowey swá gjdla! Gá gsem žiwa
Gesund sey! und bewahre deine Speisen! Ich lebe
pro gav bidarakeri, na har tumen adaj andre dar.
na wsy bez strachu, ne gako wy zde w hrůze.
auf dem Dorfe ohne Furcht, nicht wie ihr hier im Schrecken.

Man ehi feder odoj o balevasa th' o chřichila, neg
Mám radègi tam slaniny a hrách, než
Ich habe lieber dort Speck und Erbsen, als
adaj a daraha pchar the churdóre.
zde s strachem hedbáwj a křehotinky.
hier mit Furcht Seide und mürbe Kuchen.

Ruv th' o Xukel.
Wlk a Pes.
Der Wolf und der Hund.

Ruv th' o xukel rákle pes andro veš. Pchenďas
Wlk a pes nalezli se w lese. Řekl
Ein Wolf und ein Hund fanden sich im Walde. Sprach
ruv xukleske: Pchraľa! soha hi odova, kaj sal
wlk psowi: Bratře! čjm ge to, že gsy
der Wolf zum Hunde: Bruder! woher ist das, daß bist
tu avoka tchulo? Me som tutar zoraleder, pra-
ty tak tlustý? Gá gsem tebe sylnègšj, bè-
du so fett? Ich bin deiner stärker, lau-
standos pal o poly, pal o veša; čorav rati, chu-
hage po poljch, po lesých; kradu w nocy, la-
fend in Feldern, in Wäldern; stehle Nachts, rau-
dav divese: preca som šuko, har dykes. Pchenďas
pám wedne: předce gsem hubený, gak widjš. Prawil
be beim Tage: dennoch bin ich mager, wie du siehest. Sprach
o xukel: Kaj dav jak pre kér, nadav, kaj andre
pes: Že dawám pozor na dům, nedawám, aby do
der Hund: Daß ich gebe Acht aufs Haus, nicht gebe, daß in
leste te[illegible] ani o čor ani mangipnaskere, ehi man
nèho [illegible] ani zlodègi ani chodcy, mám se
dasselbe [illegible] en weder Diebe noch Bettler, habe ich
láčes. Celo dives som čak suto. Raj th' o rákle
dobře. Cely den gen ležjm. Pán y chasa
gut. Den ganzen Tag nur ich liege. Der Her u. d. Gesinde
den mange zumina, kokala, kariale, máro; ráti
dawagj mnè poljwku, kosti, maso, chléb; w nocy
geben mir Suppe, Knochen, Fleisch, Brod; in der Nacht

prastav kaj kamav. Te kames, šaj manca xas,
beham kam chcy. Chcešli. můžeš semnau gjti,
laufe ich wohin ich will. Wenn d. willst, kannst mit mir gehen
avoka tuke šaj laces avel. Javas! pchenel o ruv.
tak ti může dobře býti. Poďme! prawj wlk.
so dir kann gut seyn. Laß uns gehen! spricht der Wolf.
Akana trpinav šjl, giva, brišinda, talipena; tali-
Nynj trpjm zymu, sněha, deště, horka; tre-
Jetzt leide ich Kälte, Schnee, Regen, Hitze; ich werde tre=
nava odoj te sovel the varekas te daravav: andro
fjm tam ležeti a leckohos přestrašiti: w
fen dort liegen und manchen erschrecken; im
ciben the kio skamin avaha duxene har pchrala.
loži a v stola budeme spolu gako bratřj.
Bette u. beim Tisch werden wir seyn mitsammen wie Brüder
Adaj ruv chutlas, radostaha div narovelas. Xan.
Tu wlk poskočil, radostj diw neplakal. Gdau.
Da der Wolf aufsprang, vor Freuden kaum er nicht weinte.
Sie gehen.)
Androdova dyklas ruv, kaj hi e xuklesκe kušti men.
W tom spatřil wlk, že má pes oholený krk.
Während dem erblickt d. Wolf, daß hat d. Hund kahlen Hals.
Sodova, pchrala? hoske hi tuke men kušti? To
Co to, bratře? proč máš krk holý? To
Was dieses, Bruder? warum hast du den Hals kahl? Das
hi odoleha, pchenel o xukel: kaj bašovav pro gáxe,
gest tjm, prawj pes: že štěkám na lidi,
ist daher, spricht der Hund: daß ich belle auf die Leute,
pchanden man divete kio lancos; the ráti man
přiwazugj mne wedne k řetězu; a w nocy mne
binden sie mich am Tage an eine Kette; und Nachts mich
muken. So? natromas okia te xas, kana kames?
paušťegj. Co? nesmjš pryč gjti, když chceš?
loslassen. Was? nicht darfst du fortgehen, wenn du willst?
To na! denašťom tuke; ava mukle pes pal mande,
To ne! vtekl gsem ti; ale pustili se za mnau,
Das nicht! ich lief dir davon; aber sie liefen nach mir,
chudyne man, the papale man petalonde. O, pchenel
lapili mne, a opět mne přikowali. O, prawj
fingen mich, und wieder mich anschmiedeten. O, spricht

ruv : Xa mre devleha ! ač tutar tchuleder the šuka-
wlk : Gdi s pánem Bohem ! buď sebe tlustšj a pěkněg-
der Wolf : Gehe mit Gott ! sey noch so fett und
reder! Me prastava papale andro veša, andro poly.
šj ! Gá poběhnu opět do lesů, do polj.
schön ! Ich werde laufen wieder in die Wälder, in d. Felder.
Te na mange avela sloboda , nakamav najbaredere
Nemámli mjti swobody, nechcy neywětšjm
Soll ich nicht haben die Freyheit , nicht will ich der größte
raske t' avav.
pánem býti.
Herr seyn.

Xukel the Koter karialo.

Pes a kus masa.

Der Hund und das Stück Fleisch.

Xukel ligeďas koter karialo andro muj, plavinďas
Pes nesl kus masa w hubě, plawal
Ein Hund trug ein Stück Fleisch im Munde , schwamm
pre kale len. Androdova ehas leske suno, kaj dykel
přes řeku. W tom se gemu zdálo, že widj
über einen Fluß. In dem ihm es schien, daß er seine
čido koter karialo andro páni : kamľas les te chudel.
podobný kus masa we wodě : chtěl geg popadnauti.
ein ähnliches Stück Fleisch im Wasser : wollte es erhaschen.
Pchraďas o muj, muklas oda peskro ; th' o páni les
Otewřel hubu, pustil ten swůg ; a woda geg
Er öffnete d. Maul, ließ (fallen) das seinige; und d. Wasser es
minďar ligeďas. So has leske našaďas ; the pal
hned odnesla. Co měl, ztratil ; a po
gleich davon trug. Was er hatte, (das) verlohr er; u. wornach
hoste chudyňas, naliľas.
čem chňapl, nedostal.
er schnappte, (das) nicht er bekam.

Ko avreskerestar terďol , peskrestar avel.
Kdo o cyzý (giné) stogj , o swé přichazý.
Wer um Fremdes stehet, um das Seinige kommet.

Oslos nasválo th' o Ruv.
Osel nemocný a Wlk.
Der Esel kranke und der Wolf.

Ruv avľas kio oslos, kana has andro nasva-
Wlk přišel k oslu, když byl w nemo-
Der Wolf kam zum Esel, da in einer Krank-
lipen suto. Chudyndos pre leste, pchučelas pes
cy ležel. Sahage na něho, ptal se
heit er lag. Rührend ihn an, fragte er
lestar: Kirveja! kaj tut dukal? Pchenel o oslos:
ho: Kmotře! kde tě bolj? Prawj osel:
ihn: Gevatter! wo es dir wehe thut? Sagt der Esel:
Kaj pre ma chudeha, adaj man najbuter dukal.
Kde na mne sáhneš, tu mne neywjce bolj.
Wo du mich angreifest, da mich am meisten wehe thut.

Nane láčes, miżecheske te paťal. Ehi gáxe,
Nenj dobře, zlému wěřiti. Gsau lidé,
Es nicht ist gut, dem Bösen zu glauben. Es sind Men-
have ehi lenge avdin andro muj, jedos andro jílo,
kterj magj med w vstech, ged w srdcy.
schen,) die haben Honig im Munde, Gift im Herzen.

Ehas jek čoro rom. Kerelas buti,
Byl geden chudý cykán. Kowařil.
Es war ein armer Zigeuner. Er trieb d. Schmiedehand-
Kana kerelas, kerďas dešupanx karfa, the dyňas
Když dělal, vdělal patnácte hřebů, a dal
werk.) Als er arbeitete, machte er fünfzehn Nägel, und gab
len peskra romňake, kaj te xal jaťeske. Kana
ge swé žeňě aby šla pro mauku. Když
sie seinem Weibe, auf daß sie gehe um Mehl. Als
vaš oda jaro gelas, avľas, tchodas, ušanďas
pro tu mauku šla, přišla, dala, zadělala
um das Mehl sie ging, kam zurück, gab, anmachte

chumer. Pale kerďas mačiki, tchoďas len pro čáro.
těsto. Potom vdělala knedljky, dala ge na mjsu.
den Teig. Hernach machte sie Kneden, gab sie auf d. Schüssel.
Bešte proda čáro bišthešťar maťha. Pchenďas o
Sedlo na tu mjsu dwadcet a čtyry much. Řekl
Es setzten sich auf d. Schüssel zwanzig u. vier Fliegn. Es sprach
rom peskra romňake: Dykes romnije! me som
cykán swé ženě: Widjš ženo! gá gsem
der Zigeuner zu seinem Weibe: Siehest du Weib! ich bin
murš! kaj bišthešťar maťhen tel jeka dabáte
chlap! an dwadcet a čtyry mauchy pod gednu ránu
ein Kerl! denn zwanzig und vier Fligen unter einem Schlag
našavava. E romni pchenďas: Me xanas, kaj hi
zabigi. Žena prawila: Gá znám, že ge
werde ich todtschlagen. D. Weib sprach: Ich kenne, das ist
meg feder murš meg sal tu! kaj čivela peskri
gestě lepšj chlap nežli gsy ty! an hodj swûg
noch ein besserer Kerl als bist du! denn er wirft seinen
thalik pro šipkos, kaj la lela tel ani načalavela.
plašť na šjpek, an geg segme dolů ani (gim) nehne.
Mantel auf Hagedorn, er ihn nimmt herab, ohne (mit ihm)
zu rühren).

V e r s e.

O vešoro e pajtrença,
O lesýčku s listjm,
O Wäldchen mit Blättern,
O čiriklo e pchakença!
O ptáku s křjdlami!
O Vogel mit Flügeln!
Te me edar dykava,
Gestli gá strach zwidjm,
Wenn ich Furcht erblicke,
Andre tute chuťava.
Do tebe skočjm.
In dich ich springen werde.

Veša, veša zelenone,
Lese, lese zelený,
Wald, Wald grüner,
De tut pale angál mande!
Dey se (roztáhni se) přede mnau!
Gib dich (breite dich aus) vor mir!
Te me e dar dykava,
Gestli gá strach vwidjm,
Wenn ich Furcht erblicke,
Štar bárora chuťava.
Čtyry ploty přeskočjm.
Vier Zäune überspringe ich.

Lucae X, 30—37.

30. Jek manuš geľas Jeruzalematár Jerichoste,
Geden člowèk šel z Geruzaléma do Jericho,
Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jericho (hinab),
peľas maskar čor, have les čorde, kana les marde,
pal mezy lotry, kterj geg okradli, když geg zbili,
fiel unter die Diebe, die ihn bestahlen, nachdem ihn sie geschla-
gele okia, pas xides les mukle.
šli pryč, odpolu žiwého geg nechali.
gen hatten,) gingen sie davon, halb todt ihn ließen.
31. Talindas pes, kaj jek rašaj geľas oda dromeha,
Stalo se, že geden kněz šel tau cestau,
Es trug sich zu, daß ein Priester ging diese Straße,
kana les dykľas, geľas okia.
když geg vzřel, šel pryč.
als ihn er sah, ging er weg.

35. Nyna the Jahnos, kane ehas paš oda helos,
Též y jahen, když byl v toho mjsta,
Desgleichen auch ein Levit, als er war an dem Orte,
dykľas les, the nyna les mukľas.
spatřil geg, a též geg pominul (nechal).
sah ihn, und auch ihn ließ (vorüberging).

33. Samaritanos gel'as dromeha, avl'as kia leste,
Samarytán šel cestau, přišel k němu,
Ein Samaritan ging diesen Weg, kam zu ihm,
the dykl'as les, láče jíleha chas čalado.
a zhljdl geg, dobrým srdcem byl hnut.
und sah ihn, mit gutem Herzen ward gerührt.

34. Avlas kie léste, pchandl'as leskre daba,
Přistaupil k němu, vwázal gehô rány,
Ging zu ihm, verband dessen Wunden,
čid'as olegis the mol : dyňas les pre pesko grast,
nalil olege a wjna : dal geg na swého koně,
goß Oel und Wein: gab ihn auf sein Pferd,
liged'as les andre krčma, has leske vaš leste starosťa.
wedl geg do hospody, měl o něho péči.
führt ihn in die Herberge, hatte um ihn Sorge.

35. Aver dives lil'as duj love, dyňas gaxeske,
Druhého dne wzal dwa penjze, dal hospodáři,
Des anderen Tages zog er zwey Geldstücke heraus, gab
the pchend'as: Te avel tuke vaš leste starosťa:
a řekl: Měg (buď tobě) o něg péče:
dem Wirthe) und sagte: Habe für ihn Sorge:
so pro odova tchoveha, až me man lisarava pale,
co na to wynaložjš, až gá se wrátjm zpět,
was darüber du ausgeben wirst, bis ich kehren werde zurück,
me tuke pocinava.
gá tobě zaplatjm.
ich dir bezahlen werde.

39. Ko ode trinendar tuke hi suno te avel láčo
Kdo z těch třj tobě zdá se býti dobrý
Wer von diesen Dreyen dir 'scheint zu seyn guter
manuš ode leske, havo pel'at maškar čor?
člowěk tomu, který padl mezy zloděge?
Mensch dem, der gefallen ist unter die Diebe?

37. Jov pchenďas: Odov, havo kerďas láčo jílo
On prawil; Ten, který včinil dobré srdce
Er sagte: Der, welcher gethan hat gutes Herz
pre leste. Pchenďas leske Ježišos: Xa, the ker
nad njm. Řekl mu Gežjš: Gdi, a včiň
an ihm. Sprach zu ihm Jesus: Gehe hin, und thue
tu akaďa.
ty tak.
du desgleichen.

Hantýrka.

Autrata, das Wirthshaus.
Autratský, d. Wirth caupo.
Autratská, die Schenkwirthinn.

Babauk, altes Weib.
Barciklata, Eyer.
Bažauni, klein Geld.
Bachory, Better.
Balbach, ein Soldat.
Balbaus, ein Jude.
Baljk, der Bauer.
Balice, die Bäuerinn.
Baňkář, der Hund.
Barbora, eine Almer.
Bašta, das Essen.
Baštit, essen.
Baštowna, der Mund.
Batabera, sprechen.
Bauchora, die Scheuer.
Běla, weißes Mehl.
Bělka, die Milch.
Bělky, das Licht.
Bělo, der Tag; *na bělo*, beim Mondschein.
Bělák, der Käße; Mond.
Beranit, betteln.
Bezdeř, einschichtiges Haus.
Bleskance, gute Steine.
Braukes, böse.
Břešťák, der Schullehrer, cantor.
Bezdech, still.

Cwoček, rhein. Gulden.
Cwokárnjk, der Schmied.
Cýpawka, die Gans.

Čára, der Weg.
černá, finstere Nacht.
černá flákota, geräuchertes Fleisch.
čeracyt, sich ärgern.
černjcy, die Zigeuner.
černo, finster.
čmuďák, der Tabak.
čuďačka, *čudka*, Tabackpfeife.

Desýtka, ein Zahn.
Deychawý, der Ofen.
Dilessein, der kein Geld hat.
Dlauhá Lhota, die Stadt Prag.
Doly, die Tasche; *dey to do dol*, stecke es ein.
Dorutit, liebkosen.
Drnohhlawka, *drnka*, eine Henne.

Drudátka, Hühner.
Dunačka, Rauchpfeife.
Dwin, drchana, d. Stroh.

Fabián, der Hunger.
Filip, der Verstand.
Flákota, fláza, Fleisch.
Frko, spanisches Rohr.
Funk, Licht.
Funkowat, Licht anzünden.

Gambora, Hure.
Gamborka, ein Mädel, Beischläferinn.
Gar, der Wald.
Gikry, Inslicht.
Giskra, das Auge.
Gekef, das Krucifix.
Gordán, der Jude
grand, ein Kreutzer.
Ganowka, das Spiel.

Hadowat, verrathen.
Hakawka, Hacke.
Hakowat, arbeiten.
Hakowka, Arbeit.
Halafurna, der Galgen.
Halafurnowat, aufhängen.
Halapaška, eine Chalupe.
Haljř, der Buckel.
Hantýrka(*Handtýrka*) die Diebessprache.
Hašjm kaum, verstehst!
Hantýrowat, die Diebessprache sprechen.
Hidek, kalt.
Hihihy, die Monstranz.
Hladina, die Butter.
Hlawáč, ein Herr.
Hlinák, der Topf.
Holák, der Mond; *holák giskřj*, d. Mond scheint.
Hořegšj klekač, Gott.
Hrachowec, Nachtwächter.
Hrnec, der Kelch.
Hromada, ein Gulden.
Dwě hromady, 2 Guld.
Hrst, hundert Gulden.
Hustey, der Richter.
Hustá, die Richterinn.
Hluboká, die Tasche.

Chaurem, Sachen, Kleidung.
Chissop, Silber.
Chladjk, der Keller.
Chladná, Vorhaus.
Chlupy, das Tuch.
Chlupař, der Tuchmacher.
Chmelit, trinken.
Chmelka, das Bier.
Chmatač, ein Dieb.
Chmatat, stehlen.
Chmátka, Diebstahl.
Chmátnaut, fangen.
Chřaupawka, die Nase.

Kača, die Geldkasse.
Kaffer, der Bauer.
Kachljk, Scharfrichter.
Kalit, zkalit, vergiften.
Kámen, Arrest.
Kaple, ein Schloß (*arx*).
Kapucyn, der Bock.
Karas, der Koth.
Karasnice, der Hintere.
Karasyt, scheißen.
Kašna, Weiberrock.
Kaumat, wissen, kennen.

verstehen ; *kaumaš hantýrku?* verstehst du die čech. Diebessprache? 2) Acht geben, 3) ausspähen.
Klepárna, Scheuer.
Khošer, finstere Nacht.
Kláburý, gut.
Klawrý, gut ; *klawo*, adv. gut.
Klepeto, die Hand.
Klika, der Geldbeutel.
Kliment, Schlüßel, Sperrhaken ; *kydni klimenta*, gib den Sperrhaken her.
Klufty, Waaren.
Kobytičj, Roßhändler.
Kohaut, Feuer ; *dělat kohauta*, Feuer schlagen.
Kochum, ein Vertrauter oder Hehler.
Koj, der Christ.
Kokrháč, der Hahn.
Komposyce, Schnallen.
Kopaninka, der Wein.
Kopeček, der Spielberg.
Kopyto, das Pferd.
Kopytnjk, ein Hengst.
Kopytnice, eine Stutte.
Kopytnjček, ein Füllen.
Kosti, Steine.
Kozy pást, stehlen auf den Jahrmärkten.
Křacapjn, *křapátko*, Kind.
Křapjk, ein Bursche.
Křapice, Mädchen; Tochter.
Křapek, der Sohn.
Kraužek, ein Thaler.
Krems, Gatter.
Křjšťalka, das Wasser.
Kseres, Getöse, Lärmen.
Kulač, Erbsen.
Kydnant, geben.
Kašparowat, z. Besten hab.
Kaumawec, Ausspäher.

Lehnutj, Lachen.
Lechem, das Brod.
Lepka, eine Larve.
Ležer, finster.
Linkownj, falsch.
Lipowý, die Thür.
Liška, ein Dukaten.
Liškowý, *měký*, Gold.
Loreta, das Spinnhaus.
Lowey, brav, 2) reich.
Lowoný, der Mond.
Luper, die Uhr.
Lupič, der Gefangenwärter oder Gerichtsdiener.

Małbaš, der Rock.
Machlař, der Schinder; *-ka*, -rinn.
Machlowat, schinden.
Zamachlowat, versiegeln, binden.
Makes, Schläge.
Makowec, die Haube.
Makowice, der Kopf.
Makuláři, Gedanken.
Matidjbes, sage nicht!
Mazawý, die Dinte.
Medek, warm.
Melow, *melowý*, die Kompagnie.
Přes mez, aus d. Lande.
Mjhat, haben.
Mikraulský, wenig.

Mokum, die Stadt.
Mostjk, flakotář, Fleischhauer.
Moteyl, ein Brief.
Motylowat, schreiben.

Nakrmená šplichownice, geladene Flinte.
Nápalečnjk, der Ring.
Nawesnjk, das Dorf.
Nelowey, Spitzbube.
Nelowey tužjš? bist du von der Bande.
Němý, die Enten.
Nerozleyzwey, bekenne nicht.

Odrich, der Mensch.
Owce, der Tuchmacher.

Pabučina, Gatter.
Padat, verrathen; *padat na to*, dieß bekennen.
Palande, der Toback.
Palanka, Kriminal.
Palauk, der Hut.
Pařez, die Kirche.
Pazdero, die Leinwand.
Pazderka, das Hemd.
Pelišek, ein Pelzel.
Prkenice, Schreibtafel.
Pes, das Schloß (*serra*)
Pichawý, Nägel an d. Fing.
Piď, ein Jahr oder Stunde.
Pidě, die Sackuhr.
Pikota, der Speck.
Pitwor, ein Mayerhof.
Plašák, die Furcht.
Plašit, fürchten.
Plauchy, die Birnen.
Plech, pljšek, ein Groschen.
Poddražka, d. Untergraben.
Podkolenice, Strümpfe.
Postřihač, der Schneider.
Potopky, Beinkleider.
Powazný, der Wagner.
Požehnanj, das Glück.
Požirák, der Sack.
Pošplichnauti, anschießen.
Powětrnjk, der Mantel.
Prachy, Geld.
Prachowý, Federbetten.
Prachowý, prachy, Silbergeld.
Porážka, Stock, Hülfa.
Praskawa, Weiberrock.
Praskawý, eine Bürste.
Praskowa, eine Schupfe.
Prasknaut, brechen.
Prašná, schwarzes Mehl.
Prašnjk, der Müller.
Předák, das Fürtuch.
Proceltit, verkaufen.
Proštumfowat, verrathen.
Proštumflý masomat verhinderter oder verrathener Diebstahl.
Puč, zum Schein; *on se s djlem pučuge*, er arbeitet zum Schein.
Pulic, ein Narr.
Putina, Katter.

Raš, der Kopf.
Rabuše, die Truhe.
Rabuška, die Dose.
Roháč, ein Ochs.
Roháčka, rohatka, d. Kuh.
Rohowat, beim Verhör prügeln.

Rohowice, der Stock.
Rosa, Gänsefetten, Schmalz.
Rozmachlowat, zerbrechen.
Rozsywač, der Geistliche.
Rybnjk wypalit, betrügen o. ins Unglück stürzen.

Řadowat, theilen.
Řechtawy, Schloßketten.

Salka, eine Kammer.
Saukawý, die Wurst.
Sceltit, verkaufen.
Sebastián, der Durst.
Spichnuut, verrathen.
Skon, Spiel, Komedie; *mjhat skonku*, spielen.
Skaumnjk, Verhehler.
Skopec, v. Kerkermeister.
Skorný, Getreid.
Skornjk, der Schüttboden.
Skřený, Gefangener.
Skůry, das Leder.
Slepička, slepice, Soldat.
Smolný, Stiefeln.
Snopek, eine Maaß.
Sowák, der Ehemann.
Sowka, das Eheweib.
Sporádni, Stiefeln.
Sraule, ein Herr.
Starey, Mitgesell; *starey pod' sem!* Alter komm her! (wenn man auf s. Kameraden ruft.)
Stahowač, ein Sack.
Stápka, eine Höhle.
Stopený, versteckt.
Straka, das Beil.
Strhnaut, stehlen.
Střjhak, ein Jäger.
Strženey, Gefangener.
Studena, Vorhaus.
Studenec, der Keller.
Suk, das Schloß.
Supowat, schlafen.
Swižna, Schwefelkerze.
Sykora, Polizeywächter.
Sypka, die Kirche.
Syrotčj, der Richter.
Spádnjk, die Erde.
Spiknutey, bekannt.
Sladkowý, Honig.
Skřipka, Musik.
Soodrazyt, weglaufen.
Spěwák, eine Leiter.
Syceylit, kaufen.

Šábr, die Haue, 2) das Stemmeisen.
Šabrowat, einbrechen, untergraben.
Šlachtenes, Riegelmann.
šaukowa, Boden.
šátor, Waare, Handelsladen
šátornjk, der Krämer.
šaufky, Schuhe.
šauř, Kleider (Schaur).
šaustrwka Einlösungsschein
šiml, der Schnee.
šimluge, es schneyet.
škorpy, Stiefeln.
škutina, Schmeer.
šmjr, Nachtwächter; Wächter beim Diebstahle.
šmjrowat, wachsam seyn.
šof, Gulden.
šlechta, das Krucifix.
šort, der Raub.

špendljky, die Hirse.
špičaty, die Bürste.
špičak, die Gerste.
špirmantl, Tabernakel.
šplichař, der Jäger.
šplichownice, die Flinte.
šuk, Jahrmarkt.
šum, der Wald.
šťarka, die Visitation.
šťarat, visitiren.
štěně, eine Pistole.
štětinař, ein Ferkel.
štětinowý, ein Schwein.
štumfowat, bellen.
štumf, verjagt.
šwihljk, ein Deutscher.
šwihlička, d. deutsche Sprache; *kaumáš šwihličkau*? sprichst du deutsch?
šwjtorka, Brandtwein.

Taljř, ein Tausend.
Tatnjk, der Ofen.
Taufes, Arrest.
Tepla, das Zimmer.
Tetawa, d. Stadt Brünn.
Těžký, die Eisen.
Tipan; ein Indian.
Tmawá, die Nacht.
Topywka, die Karte.
Trký, Hähne.
Tužjš nelowey? bist du v. der Bande.
Tyčet seyn, im Arreste stecken
Tyka, Arrest.

Vpichnem se, mann wird uns fangen.
Walet, spielen.
Waz, der Ballen.
Wětrnjk, der Mantel.
Weiches, měky, Geld.
Weylupek, Bürgermeister.
Wlačet, betteln.
Wlačnjk, Bettler.
Wlačnice, die Bettlerinn.
Wlaknutj, Flachs.
Wlastnjk, der Vater.
Wlastnice, die Mutter.
Wlect, gehen; *wrchán wleče a sykorowé s njm wlečau*, der Direktor geht u. d. Polizeybedienten mit ihm.
Woblauk, das Fenster.
Woda, die Leute.
Wodehnat, verkaufen.
Wodmuchlowat aufmachen
Wodrazyt, davonlaufen.
Wodrážka, ein Flüchtling.
Wohrada, eine Stadt.
Wohradnjk, ein Städter.
Woharek, der Hirt.
Worazyt, aus d. Sacke stehl.
Wosnička, zehn Jahre.
Wostro, der Raub.
Wracet, einsteigen, einbrech.
Wrba, der Rock.
Wrbka, die Weste.
Wrchan, Direktor.
Wychmatat, ausrauben.
Wykaumat, ausforschen, *na wykaumu*, auf der Spähe.
Wykohautit, ausbrennen.
Wyšobrowat, ausgraben.
Wytiskey, der nicht stiehlt.

Zákosnjk, zákosny, das Messer.
Zakohautkowat, ausbrennen.
Zarohnaut, zarozdit, tödten.
Zelená, Betrug.
Zelenka, Garten.
Zink, cynk, Nachricht.
Zinkplac, Versammlungsplatz zum Verbrechen.
Zlodègka, eine Laterne.
Zloch, der Jahrmarkt.
Zlochař, Jahrmarktsdieb.
Zlochařka, Jhrmrktsdbinn,
Zuban, zubanec, zubec. das Brod.

Žihlawec, das Feuer.
Žlutá, der Weitzen.

Unter diesen hier vorkommenden Wörtern befinden sich einige vermuthlich aus der deutschen und jüdisch-deutscher Diebssprache; wir wollen daher noch einige, deren man sich hierlands bedient, anführen:

Aisch, der Mann.
Aischinn, das Weib.
Bausen, sich fürchten.
Buser, das Fleisch.
Egele, der Wagen.
Enaien, die Augen.
Flöpen, der Reisepaß.
Geschiebes machen, davon laufen.
Gisar, das Dorf.
Handeln, stehlen.
Hargen, sich ärgern.
Chapen, chapern, ganaffen, stehlen.
Chaser, das Schwein.
Jajem, der Wein.
Jaske, die Kirche.
Kaporn, sterben.
Keim, ein Jude.
Masern, verrathen.
Meistern, Jemanden binden
Mes seyn, todt seyn.
Miesig, das Rad.
Milch, das Salz.
Masamatenfaszern, Diebstähle ausspähen.
Moos, Geld.
Piller, der Hund.
Pasen, verkaufen.
Riegel, Füße.
Saszern, ausspähen.
Schaufert, Kerkermeister.
Scheigatzel, ein Knabe.
Schechel, der Verstand.
Scheucher, das Bier.
Scheukek, eine Lüge.
Schidler, besoffen.
Schiebes machen entweichen
Schmosen, plaudern.
Spiser, Wirth.
Verschüppet, arretieren.
Warm, das Zimmer.
Weiches, das Gold.

Man hat auch Verse darinn.

Když sem tyčcl w Praze w Kryminálu, rep.
Dostal sem tam dwě stě wod kaprálů. rep.

Dostal sem ge wšecky pro baljka;
Tyčela tam semnau má gamborka.

Tyčela tam semnau piť a dwa dni;
Škoda mé gamborky k rohowánj.

Strčeli nás oba do kamena,
Mjhali sme tam dost fabiána.

Dostanemeli se na kopeček,
Budem nosyt těžký pásek. u. s. w.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

81 12 11

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Puchmajer, Antonín Jaroslav,

Románi čib das ist: Grammatik- und Wörterbuch der Zigeuner-Sprache nebst einigen Fabeln in derselben ; Dazu als Anhang die Hantýrka oder čechische Diebessprach

Prag 1821

L.rel. 2375
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10589382-3